



Gebrauchs- und Aufstellanweisung
Gewerbliche Waschmaschine
PWM912 PWP
PWM916 PWP
PWM920 PWP

Inhalt

Ihr Beitrag zum Umweltschutz	6
Entsorgung des Altgerätes	6
Sicherheitshinweise und Warnungen	8
Erläuterung der Sicherheitshinweise und Warnhinweise an der Maschine	8
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Vorhersehbare Fehlanwendungen	9
Technische Sicherheit.....	10
Sachgemäßer Gebrauch.....	11
Chlor und Bauteilschäden	12
Zubehör.....	12
Maschinenbeschreibung	13
Gerätevarianten mit Waschmittel-Einspülkasten (DD)	13
Bedienblende	14
Funktion der Umwälzpumpe in der Waschmaschine	14
Bedienung	15
Sensortasten und Touchdisplay	15
Hauptmenü	15
Beispiele für die Bedienung	15
Waschen	18
Waschen vorbereiten	18
Waschmaschine beladen und einschalten	18
Waschen mit Einspülkasten	19
Programm wählen	21
Programmeinstellungen wählen	22
Extras wählen	27
Vorwäsche 	27
Einweichen 	27
Spülen plus 	27
Spülstop 	27
Zufüllstop 	27
Intensiv 	27
Wasser plus 	27
Programmstart - Programmende	28
Timer	30
Besonderheiten im Programmablauf	31
Schleudern	31
Knitterschutz	31
PowerWash PRO.....	31
Raffen	31
Handsteuerung	33
Umschalten auf Handsteuerung.....	33
Wasserzulauf 	34
Dosieren 	34
Waschen und Heizen 	34
Ablauf mit Bewegung 	34
Schleudern 	35
Funktionskombinationen	35
Wiegesystem	36

Programmablauf ändern	37
Programm ändern.....	37
Waschprogramm ändern.....	37
Programm unterbrechen	37
Waschmaschine einschalten nach Netzunterbrechung.....	38
Wäsche nachlegen/entnehmen	38
Was tun, wenn	39
Störungshilfe	39
Tür öffnen bei verstopftem Umwälzfilter.....	41
Kontakt bei Störungen	42
Hilfe bei Störungen.....	42
Es lässt sich kein Waschprogramm starten	42
Programmabbruch und Fehlermeldung.....	43
Im Display steht eine Meldung	43
Ein nicht zufrieden stellendes Waschergebnis	44
Allgemeine Probleme mit der Waschmaschine.....	44
Die Tür lässt sich nicht öffnen oder schließen	47
Programm fortsetzen nach Netzunterbrechung	48
Reinigung und Pflege	49
Fremdrostbildung	49
Waschmitteleinspülkasten, Einspülchalen und Saugheber reinigen	50
Wassereinflaßsiebe reinigen	51
Umwälzsystem reinigen	52
Trommel, Laugenbehälter und Ablaufsystem reinigen.....	55
Installation	56
Waschmaschine aufstellen	56
Befestigen.....	56
Allgemeine Betriebsbedingungen.....	56
Erleichterung der Wartung.....	57
Sockelaufstellung	57
Transportsicherung	58
Entfernen der Transportsicherungen	58
Wasseranschluss.....	59
Hinweis für die Schweiz	59
Vorschrift für Österreich.....	59
Dosierpumpenanschlüsse	61
Wasserablauf	62
Elektroanschluss.....	62
Optionen/Nachkaufbares Zubehör.....	62
Connector-Box.....	62
WLAN-/LAN- Schnittstelle.....	63
Unterbau	63
Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (APWM 063)	63
Betreiberebene	65
Betreiberebene öffnen.....	65
Zugang über Code.....	65
Code ändern.....	65
Einstellungen beenden	65

Inhalt

Bedienung/ Anzeige.....	66
Sprache	66
Spracheinstieg	66
Sprachen festlegen.....	66
Tageszeit	66
Datum.....	66
Helligkeit Display	67
Lautstärke	67
Sichtbarkeit Parameter	67
Extras sortieren.....	67
Ausschalten Anzeige	67
Startvorwahl	67
Memory.....	68
Temperatureinheit.....	68
Gewichtseinheit.....	68
Code Betreiber.....	68
WLAN.....	68
Programmauswahl.....	69
Steuerung	69
Programmpakete	69
Favoritenprogramme	69
Programme anordnen	69
Farbzuord. Programm.....	69
Verfahrenstechnik	70
Knitterschutz	70
Autom. Wasserablauf.....	70
Service	70
Serviceintervall.....	70
Externe Anwendungen.....	70
Connector-Box.....	70
Automatische Dosierung.....	70
Dosierung.....	71
Spitzenlast verhindern	71
Maschinenparameter.....	71
Maximale Drehzahl.....	71
Maximale Temperatur	71
Rechtliche Informationen	71
Vernetzung.....	72
Pairing-Anleitung	72
Betreiberebene öffnen	72
Netzwerkverbindung über WPS einrichten	72
Netzwerkverbindung über Soft-AP einrichten	72
Netzwerkverbindung über LAN-Kabel einrichten	72
Technische Daten	72

Technische Daten.....	74
Gerätedaten PWM 912 PWP.....	74
Elektroanschluss.....	74
Aufstellmaße	74
Gewicht und Bodenbelastung.....	74
Emissionswerte.....	74
Produktsicherheit	74
WLAN.....	74
Gerätedaten PWM 916 PWP.....	75
Elektroanschluss.....	75
Aufstellmaße	75
Gewicht und Bodenbelastung.....	75
Emissionswerte.....	75
Produktsicherheit	75
WLAN.....	75
Gerätedaten PWM 920 PWP.....	76
Elektroanschluss.....	76
Aufstellmaße	76
Gewicht und Bodenbelastung.....	76
Emissionswerte.....	76
Produktsicherheit	76
WLAN.....	76
EU-Konformitätserklärung	77
Datenschutz WLAN.....	78
Datenschutz und Datensicherheit	78
Netzwerkconfiguration Werkeinstellung.....	78
Urheberrechte und Lizenzen.....	78

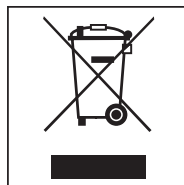
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Waschmaschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Nutzen Sie stattdessen die an Ihrem Wohnort eingerichtete Sammelstelle zur Rückgabe und Verwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Händler. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

► Machen Sie die Türschlösser unbrauchbar, wenn Sie alte Waschmaschinen ausrangieren oder zur Verschrottung geben. Sie verhindern damit, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Energie einsparen

Energie- und Wasserverbrauch

- Nutzen Sie die **maximale** Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energie- und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten.
- Nutzen Sie bei Eignung Programme aus dem Eco-Programmpaket. Die Programme zeichnen sich durch besonders geringen Energieverbrauch aus.

Waschmittel

- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmengen.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchstmögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Erläuterung der Sicherheitshinweise und Warnhinweise an der Maschine

	Lesen Sie die Gebrauchsanweisung
	Vorsicht, heiße Oberflächen
	Vorsicht, Spannung bis 1000 Volt
	Schutzerde
	Potentialausgleich

Diese Waschmaschine entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie die Waschmaschine in Betrieb nehmen. Die Gebrauchsanweisung enthält wichtige Hinweise für den Einbau, die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an der Waschmaschine.

Miele weist ausdrücklich darauf hin, das Kapitel zur Installation der Waschmaschine sowie die Sicherheitshinweise und Warnungen unbedingt zu lesen und zu befolgen.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung dieser Hinweise verursacht werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Wenn weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen werden, dann sind ihnen diese Sicherheitshinweise und Warnungen zugänglich zu machen und/oder zu erklären.

Bestimmungsgemäße Verwendung

► Die Waschmaschine ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

► Die Waschmaschine ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu betreiben, regelmäßig zu warten und auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen.

► Die Waschmaschine ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.

► Stellen Sie die Waschmaschine nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen. Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

- ▶ Diese Waschmaschine ist nur für den gewerblichen Einsatz bestimmt.
- ▶ Wird die Maschine im gewerblichen Bereich betrieben, darf nur eingewiesenes/geschultes Personal oder Fachpersonal die Maschine bedienen. Wird die Maschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber die gefahrlose Benutzung der Maschine sicherstellen.
- ▶ Diese Waschmaschine darf nicht an nichtstationären Aufstellungs-orten (z. B. auf Schiffen) betrieben werden.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- ▶ Kinder unter 8 Jahren müssen von der Waschmaschine ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- ▶ Kinder ab 8 Jahren dürfen die Waschmaschine nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen die Waschmaschine so erklärt wurde, dass sie die Waschmaschine sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- ▶ Kinder dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.
- ▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe der Waschmaschine aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit der Waschmaschine spielen.

Vorhersehbare Fehlanwendungen

- ▶ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!**
 - ▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren. **Es besteht Verbrennungsgefahr!**
 - ▶ Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienelemente der Waschmaschine.
 - ▶ Maschinen, bei denen Bedienelemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen nur durch den Hersteller/Kundendienst oder qualifizierte Elektrofachkraft ersetzt werden.
 - ▶ Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und kein Trinkwasser! Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.
 - ▶ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
 - ▶ Achten Sie beim Schließen der Fülltür darauf, dass sie nicht mit Gliedmaßen in den Spalt zwischen Tür und .
- Achtung:** Das Verriegeln der Waschmaschinen-Fülltür erfolgt automatisch, sobald die Maschine startet.
- ▶ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftige chemische Reaktionen zu vermeiden.

Technische Sicherheit

► Kontrollieren Sie die Waschmaschine vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden. Eine beschädigte Waschmaschine darf nicht aufgestellt oder in Betrieb genommen werden.

► Die elektrische Sicherheit dieser Waschmaschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Gebäudeinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird. Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

► Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.

► Nehmen Sie keine Veränderungen an der Waschmaschine vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.

► Im Fehlerfall oder für die Reinigung und Pflege ist die Waschmaschine von der Stromversorgung zu trennen. Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn

- der Netzstecker der Waschmaschine gezogen ist oder
- die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel Installation Abschnitt Elektroanschluss.

► Die Waschmaschine darf nur unter Verwendung des mitgelieferten Schlauchsatzes an den Wasseranschluss angeschlossen werden. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können die Schlauchsätze dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

► Im Falle von Leckagen ist deren Ursache zu beheben, bevor die Waschmaschine weiter betrieben werden darf. Trennen Sie die Waschmaschine bei Wasseraustritt sofort vom Stromnetz!

► Bei Fehlfunktionen der Dampfheizung kann es zu erhöhten Temperaturen im Bereich der Fülltür, der Einspülkastenklappe und im Inneren der Trommel (besonders am Trommelrand) kommen. Es besteht das Risiko von leichten Verbrennungen.

Dieser Hinweis gilt nur für Geräte mit Dampfbeheizung.

► Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Originalersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

► Für diese Waschmaschine gilt das Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß dem Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - DGUV100-500 /Kapitel 2.6/ Abschnitt 4 durchzuführen. Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

► Beachten Sie die Anweisungen im Kapitel „Aufstellen und Anschließen“ sowie das Kapitel „Technische Daten“.

- ▶ Wenn die Waschmaschine über einen Netzstecker angeschlossen ist, muss der Netzstecker stets zugänglich gehalten werden, damit die Waschmaschine jederzeit von der Stromversorgung getrennt werden kann.
- ▶ Falls ein elektrischer Festanschluss vorgesehen ist, muss die Waschmaschine über eine allpolige Netztrennvorrichtung von der Stromversorgung getrennt werden können. Die Netztrennvorrichtung muss sich in unmittelbarer Nähe zur Waschmaschine befinden und jederzeit erkennbar, ungehindert zugänglich und leicht greifbar sein.
- ▶ Bei Waschmaschinenvarianten ohne eigenen Not-Halt-Schalter muss am Aufstellort eine zentrale Not-Halt-Einrichtung vorhanden sein.

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Die maximale Beladungsmenge beträgt für PWM 912 - 12 kg, für PWM 916 - 16 kg und für PWM 920 - 20 kg Trockenwäsche. Die teilweise geringeren Beladungsmengen für einzelne Programme können Sie dem Kapitel „Programmübersicht“ entnehmen.
- ▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherungen der Waschmaschine (siehe Kapitel „Installation“, Abschnitt „Transportsicherung entfernen“). Wenn die Transportsicherung nicht entfernt wird, kann es beim Schleudern dadurch zu Schäden an nebenstehenden Möbeln oder Geräten kommen.
- ▶ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Die Fülltür lässt sich nur öffnen, wenn ein entsprechender Hinweis im Display angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie die schwingende Einheit der Maschine nicht nach hinten, während die Maschine läuft.
- ▶ Beim Schließen der Fülltür besteht zwischen Türrahmen und Trommelöffnung sowie an den Scharnieren Quetsch- und Schergefahr. Achtung: Das Verriegeln der Fülltür erfolgt automatisch beim Starten der Maschine!
- ▶ Schließen Sie den Wasserzulauf bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe der Waschmaschine kein Bodenablauf (Abfluss) befindet.
- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z. B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.
- ▶ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Waschmaschine nicht erforderlich. Falls Ihre Waschmaschine dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.
- ▶ Lösemittelhaltige Reinigungsmittel dürfen nicht eingesetzt werden.
- ▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.

Brand- und Explosionsgefahr!

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschhilfsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche getratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwaschen.
- ▶ Auf der Maschinenrückseite befindet sich das Lüftergehäuse. Das Gehäuse darf auf keinen Fall verschlossen oder abgedeckt werden. Beachten Sie den Mindestabstand im Installationsplan.
- ▶ Färbemittel, Entfärbemittel und Entkalker müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- ▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen in der Waschmaschine nicht verwendet werden.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von Edelstahloberflächen mit flüssigen chlor- oder natriumhypochloridhaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Einwirkung dieser Mittel kann auf dem Edelstahl Korrosion auslösen. Aggressive Chlorbleichlaugedämpfe können ebenfalls Korrosion bewirken. Deshalb geöffnete Behälter dieser Mittel nicht in unmittelbarer Nähe der Geräte aufbewahren.
- ▶ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl verwendet werden.

Chlor und Bauteilschäden

- ▶ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.
- ▶ Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie z. B. Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Verzichten Sie deshalb auf den Einsatz von chlorhaltigen Mitteln. Verwenden Sie stattdessen Bleichmittel auf Sauerstoffbasis.

Wenn dennoch chlorhaltige Bleichmittel verwendet werden, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können sowohl die Bauteile der Waschmaschine als auch die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

- ▶ Die Antichlorbehandlung muss direkt nach der Chlorbleiche stattfinden. Für die Antichlorbehandlung eignen sich Wasserstoffperoxid sowie Waschmittel und Bleichmittel auf Sauerstoffbasis. Das Bad darf zwischendurch nicht abgelassen werden.

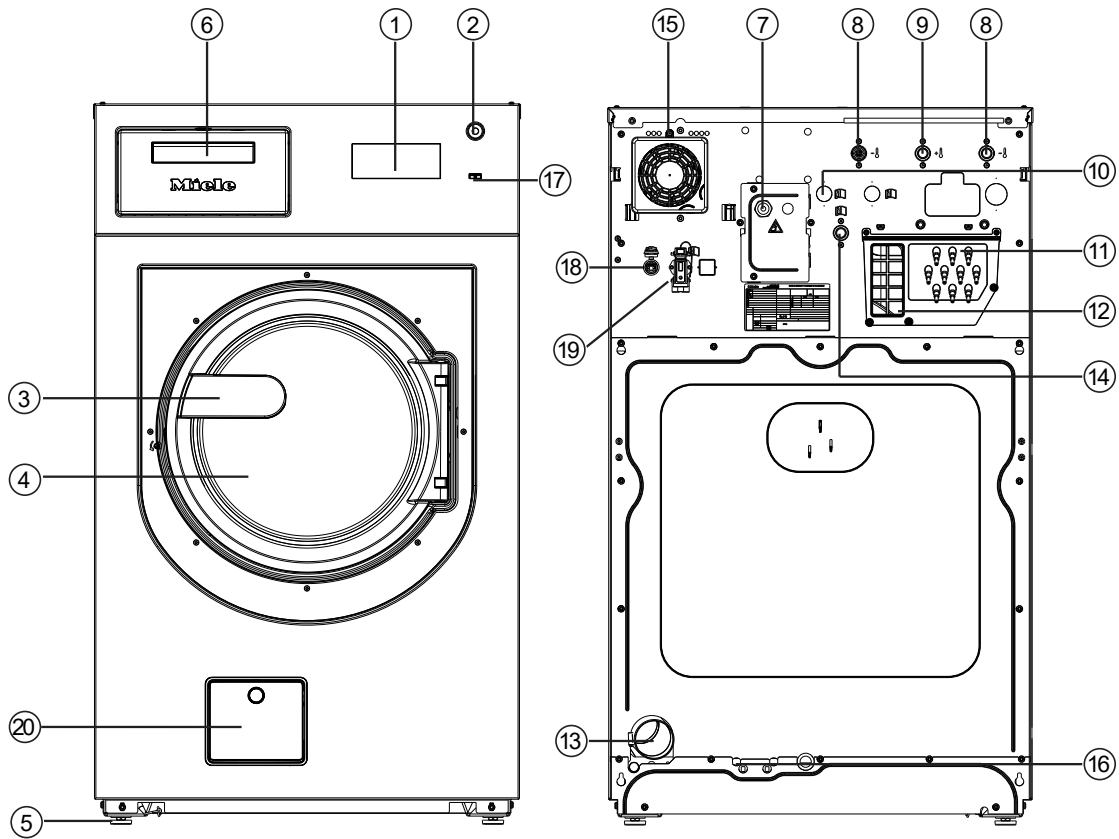
Bei einer Behandlung mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden. Dieser Gips kann sich in der Waschmaschine ablagern oder Inkrustationen auf der Wäsche verursachen. Die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid wird gegenüber der Behandlung mit Thiosulfat empfohlen, weil Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt.

Die genauen Dosiermengen und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort nach der Dosierungsempfehlung der Waschmittel- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Zubehör

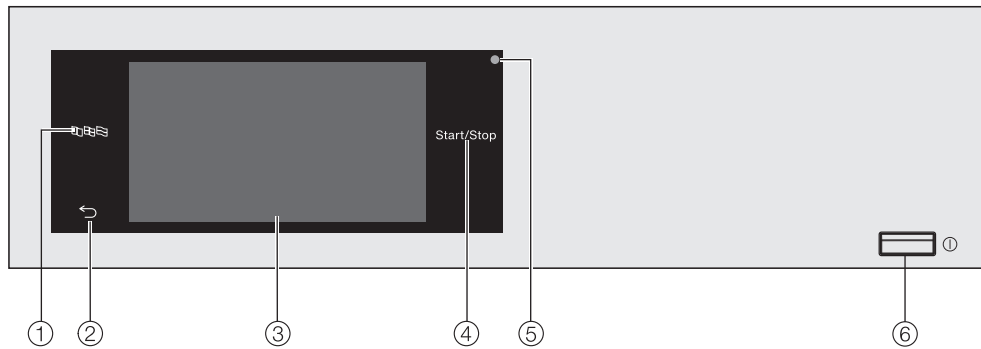
- ▶ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Gerätevarianten mit Waschmittel-Einspülkasten (DD)



- ① **Display**
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“
- ② **Not-Halt-Schalter**
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“
- ③ **Türgriff**
- ④ **Fülltür**
- ⑤ **Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)**
- ⑥ **Waschmitteleinspülkasten**
- ⑦ **Elektroanschluss**
- ⑧ **Kaltwasseranschluss**
- ⑨ **Warmwasseranschluss**
- ⑩ **2 x Hartwasseranschluss**
(Optional)
- ⑪ **Anschlüsse für externe Dosierpumpen**
- ⑫ **Wrasenabzug/freier Auslauf Typ AB**
- ⑬ **Wasserablauf**
- ⑭ **Kaltwasseranschluss für Flüssigdosierung**
- ⑮ **Lüftergehäuse**
- ⑯ **Anschlussmöglichkeit Dampf direkt/indirekt**
(variantenabhängig)
- ⑰ **Taste **
- ⑱ **Ethernet Schnittstelle RJ45, zur externen Kommunikation**
- ⑲ **Anschluss für Connector-Box (1 x Geräteserie, 2 x optional)**
- ⑳ **Serviceklappe für Umwälzpumpe**

Bedienblende



- ① **Sensortaste Sprache** Zur Auswahl der aktuellen Bedienersprache. Nach Programmende wird wieder die Betreiberersprache angezeigt.
- ② **Sensortaste zurück** Schaltet eine Ebene im Menü zurück.
- ③ **Touchdisplay**
- ④ **Sensortaste Start/Stop** Startet das gewählte Waschprogramm und bricht ein gestartetes Programm ab. Sobald die Sensortaste blinkt, kann das gewählte Programm gestartet werden.
- ⑤ **Optische Schnittstelle** Für den Kundendienst.
- ⑥ **Taste** Zum Ein- und Ausschalten der Waschmaschine.

Funktion der Umwälzpumpe in der Waschmaschine

Die Umwälzpumpe übernimmt eine zentrale Rolle im Waschprozess und sorgt für eine besonders effiziente und schonende Reinigung der Wäsche. Über die verbaute Düse im Schauglas wird die Wäsche gezielt durchfeuchtet. Die Aufgaben der Umwälzpumpe lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Hydromechanische Unterstützung beim Waschen:

Die Pumpe erzeugt gezielte Wasserbewegungen, wodurch die Wäsche schneller und effektiver durchfeuchtet wird. Außerdem erzeugt der Wasserstrahl einen hydromechanischen Effekt, der die Reinigungsleistung unterstützt.

- Ressourcenschonender Waschprozess:

Über einen speziell entwickelten Drehrhythmus, der so genannten „Umwälzrampe“, im Zusammenspiel mit dem Wasserstrahl wird die Wäsche zusätzlich von innen nach außen durchfeuchtet. Diese Technik sorgt für einen verbesserten Wärmeaustausch der freien Flotte mit der gebundenen Flotte. Dies kann zu kürzerer Programmlaufzeiten sowie Energie- und Wassereinsparungen führen.

- Optimierte Waschmittelverteilung:

Durch die aktive Umwälzung wird das Waschmittel effizient in der Lauge gelöst und gleichmäßig auf die Wäsche verteilt.

- Effiziente Spülvorgänge:

Während des Spülens sorgt der Wasserstrahl für eine intensive Durchspülung der Wäsche.

Sensortasten und Touchdisplay

Die Sensortasten ,  und *Start/Stop* sowie die Darstellungen im Display reagieren auf Fingerkontakt. Jede Berührung wird mit einem Tastenton bestätigt. Sie können die Lautstärke des Tastentons verändern oder ausschalten (siehe Kapitel „Betreiberebene“).

Das Bedienfeld mit den Sensortasten und dem Touchdisplay kann durch spitze oder scharfe Gegenstände wie z. B. Stifte zerkratzt werden.

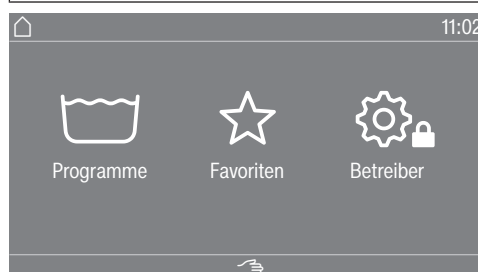
Berühren Sie das Bedienfeld nur mit den Fingern.

Hauptmenü

Nach dem Einschalten der Waschmaschine erscheint das Hauptmenü im Display.

Vom Hauptmenü gelangen Sie in alle wichtigen Untermenüs.

Durch Berühren des Symbols  gelangen Sie jederzeit zum Hauptmenü zurück. Vorher eingestellte Werte werden nicht gespeichert.



Menü „ Programme“

In diesem Menü können Sie die Waschprogramme auswählen.

Menü „ Favoriten“

In diesem Menü können Sie 1 Favoritenprogramm von insgesamt 24 Favoritenprogrammen auswählen. Die Waschprogramme im Menü Favoriten können vom Betreiber angepasst und gespeichert werden (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Favoritenprogramme“).

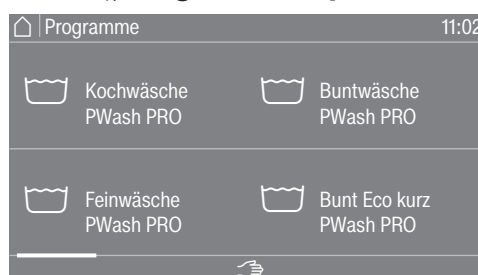
Menü „ Betreiber“

In der Betreiberebene können Sie die Bedienoberfläche der Waschmaschine entsprechend Ihrer wechselnden Anforderungen anpassen (siehe Kapitel „Betreiberebene“).

Beispiele für die Bedienung

Auswahllisten

Menü „Programme“ (Einfachauswahl)



Sie können nach links oder rechts scrollen, indem Sie über den Bildschirm streichen. Legen Sie dabei den Finger auf das Touchdisplay und bewegen Sie den Finger in die gewünschte Richtung.

Der orangefarbene Scrollbalken zeigt an, dass weitere Auswahlmöglichkeiten folgen.

Berühren Sie einen Programmnamen, um ein Waschprogramm auszuwählen.

Das Display wechselt in das Basismenü des gewählten Programms.

Menü „Extras“ (Mehrfachauswahl)

Um in die Ebene zur Auswahl der *Extras* zu kommen, müssen Sie erst ein Programm anwählen z. B. Kochwäsche.



Berühren Sie eine oder mehrere *Extras*, um sie auszuwählen.

Die aktuell angewählten *Extras* werden orange markiert.

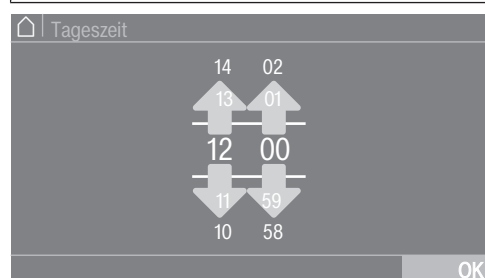
Um ein *Extra* wieder abzuwählen, berühren Sie das *Extra* erneut.

Mit der Sensortaste *OK* werden die markierten *Extras* aktiviert.

Zahlenwerte einstellen

In einigen Menüs können Zahlenwerte eingestellt werden.

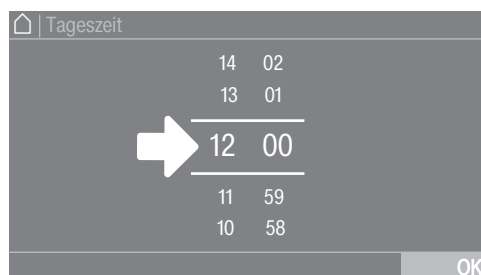
In folgendem Beispiel wird die Einstellung der Tageszeit vorgenommen. Wie Sie in diese Ebene gelangen, wird im Kapitel „Betreiber-ebene“ beschrieben.



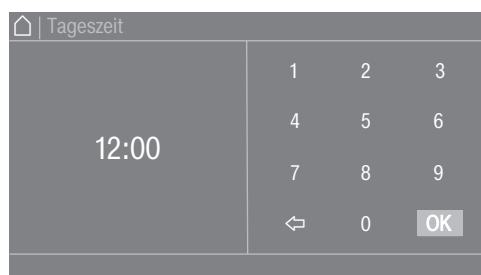
Geben Sie Zahlen durch Streichen nach oben oder unten ein.

Legen Sie den Finger auf die zu ändernde Ziffer und bewegen Sie den Finger in die gewünschte Richtung. Mit dem Symbol *OK* wird der eingestellte Zahlenwert übernommen.

Tipp: Bei einigen Einstellungen kann auch ein Wert über einen Ziffernblock eingestellt werden.



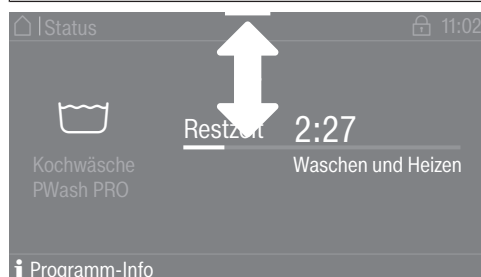
Wenn Sie die Ziffern zwischen den beiden Strichen nur kurz berühren, erscheint der Ziffernblock.



Sobald Sie einen gültigen Wert eingegeben haben, ist das Symbol *OK* grün markiert.

Pull-down-Info

In folgendem Beispiel wird die Anzeige zu einem laufenden Waschprogramm beschrieben. Wie Sie in diese Ebene gelangen, wird in dem Kapitel „Programmstart - Programmende“ beschrieben.



Wenn am oberen Bildschirmrand in der Mitte des Displays ein orangefarbener Balken erscheint, können Sie sich das Pull-down-Menü anzeigen lassen. Zum Einblenden ziehen Sie den Balken nach unten. Zum Ausblenden schieben Sie den Balken wieder nach oben.

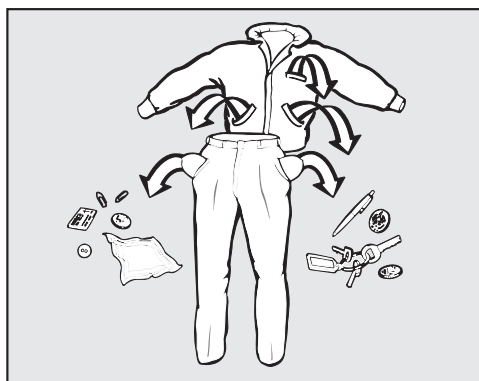
Menüebene verlassen

- Berühren Sie das Symbol ↶, um zum vorherigen Bildschirm zu gelangen.

Eingaben, die Sie bis dahin durchgeführt und nicht mit *OK* bestätigt haben, werden nicht gespeichert.

Waschen vorbereiten

Taschen entleeren



- Leeren Sie alle Taschen.

⚠ Schäden durch Fremdkörper.
Nägel, Münzen, Büroklammern usw. können Textilien und Bauteile beschädigen.
Kontrollieren Sie die Wäsche vor dem Waschen auf Fremdkörper und entfernen Sie diese.

Füllgewichte

(Trockenwäsche)

PWM 912	PWM 916	PWM 920
max. 12 kg	max. 16 kg	max. 20 kg

Die Füllgewichte sind in der entsprechenden Programmübersicht angegeben.

Wäsche sortieren

- Sortieren Sie die Textilien nach Farben und den im Pflegeetikett enthaltenen Symbolen.

Waschgut vorbereiten

- Mopps, Wischtücher und Pads gut ausschütteln, damit grober Schmutz nicht in die Waschtrommel gelangt.

Flecken vorbehandeln

- Entfernen Sie vor dem Waschen eventuelle Flecken auf den Textilien. Tupfen Sie die Flecken mit einem nicht (ab)färbenden Tuch weg.

Allgemeine Tipps

- Keine Textilien waschen, die als nicht waschbar deklariert sind (☒).
- Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei BHs gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.
- Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.
- Reißverschlüsse, Klettverschlüsse, Haken und Ösen schließen.
- Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.
- Weitere Tipps finden Sie im Dokument „Programmübersicht“.

Waschmaschine beladen und einschalten

Waschmaschine beladen

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  ein.
- Öffnen Sie die Fülltür durch Ziehen am Türgriff.

- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Bei der maximalen Beladungsmenge ist der Energie- und Wasserverbrauch am niedrigsten. Eine Überbeladung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

Fülltür schließen

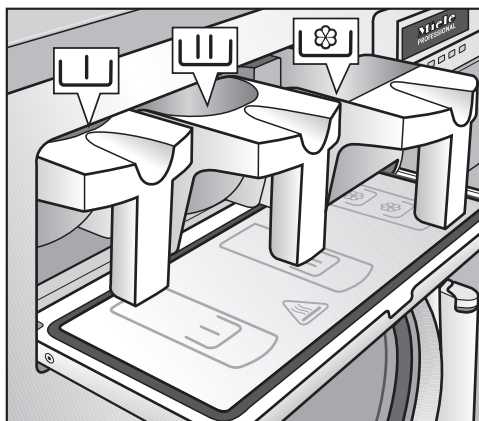
- Schließen Sie die Fülltür durch Zudrücken in die Vorrastung.

⚠ Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

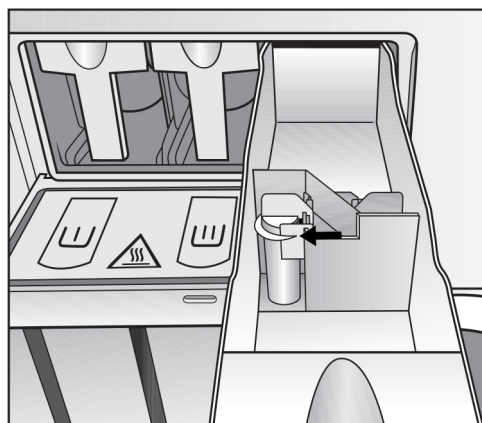
Die Fülltür rastet ein, ist aber noch nicht fest verriegelt. Das Verriegeln der Fülltür erfolgt automatisch, sobald die Maschine gestartet wird.

Waschen mit Einspülkasten

Waschmittelzugabe über den Einspülkasten

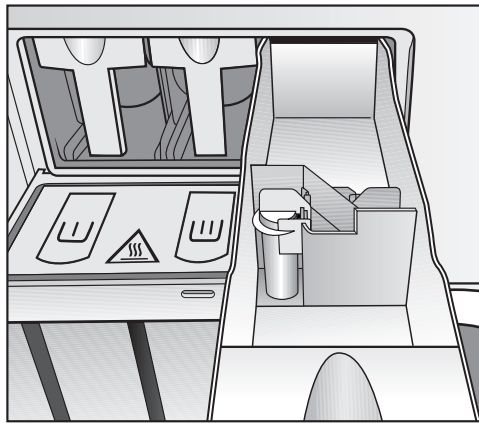


- Für die Standardprogramme Pulverwaschmittel für die Hauptwäsche in Einspülschale und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülschale , Schönungsmittel in die vordere Einspülschale eingeben.



- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülschale eingeben (wenn dieses programmiert ist).

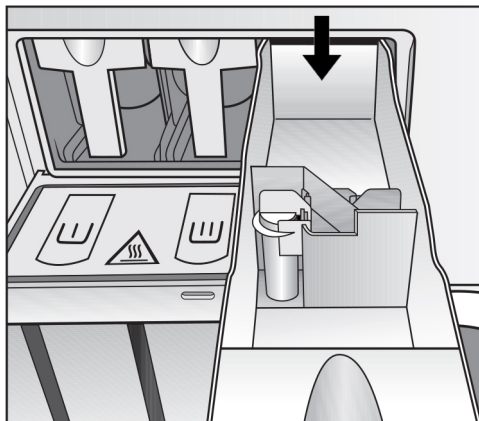
Waschen



Bei den Einspülschalen  dürfen Waschhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden. Sie laufen sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter.

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol Δ gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

 Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Einsatz von Färbe-/Entfärbemitteln sowie Entkalkungsmitteln

Färbe-/Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Waschmitteldosierung

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge
Waschmittel

Berücksichtigen Sie die Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers.

Wasserhärten

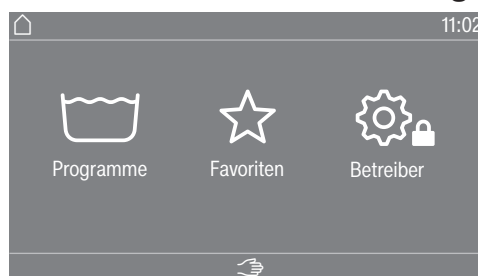
Härtebereich	Gesamthärte in mmol/l	deutsche - Härte °dH
weich (I)	0 - 1,5	0 - 8,4
mittel (II)	1,5 - 2,5	8,4 - 14
hart (III)	über 2,5	über 14

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Programm wählen

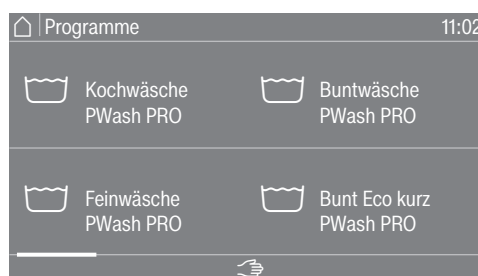
Programme

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten ein Programm zu wählen.



Sie können ein Programm im Menü Programme auswählen.

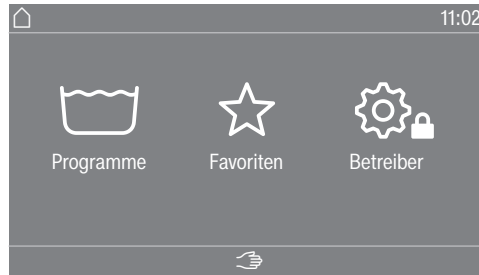
- Berühren Sie den Auswahlbereich Programme.



- Streichen Sie im Display nach rechts, bis das gewünschte Programm erscheint.
 - Berühren Sie das gewünschte Programm im Touchdisplay.
- Das Display wechselt in das Basismenü des Waschprogramms.

Favoriten

Alternativ können Sie ein Programm im Menü Favoriten auswählen.



- Berühren Sie den Auswahlbereich Favoriten.



- Streichen Sie im Display nach rechts, bis das gewünschte Programm erscheint.
- Berühren Sie das gewünschte Programm im Touchdisplay.

Das Display wechselt in das Basismenü des Waschprogramms.

Bei den Favoritenprogrammen sind die meisten Programmeinstellungen schon festgelegt und können nicht geändert werden.

Programmeinstellungen wählen

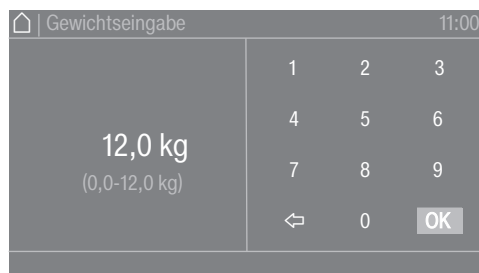
Beladungsmenge wählen

Um eine beladungsabhängige externe Dosierung und einen angepassten Programmablauf zu ermöglichen, können Sie bei einigen Programmen die Beladungsmenge angeben.

- Berühren Sie den Auswahlbereich Gewicht (kg).



- Geben Sie einen gültigen Wert für die Beladungsmenge ein.



- Drücken Sie das Symbol OK.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht.

Temperatur wählen

Sie können die voreingestellte Temperatur eines Waschprogramms ändern.

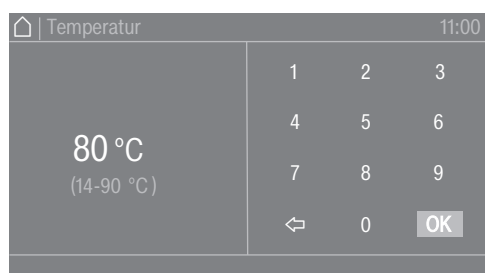
- Berühren Sie den Auswahlbereich Temperatur (°C).



- Wählen Sie die gewünschte Temperatur aus den Voreinstellungen.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht zurück.

Wenn Sie den Auswahlbereich Feiner einstellen anwählen, können Sie mit Direkteingabe weitere Temperaturen im verfügbaren Temperaturbereich einstellen.



- Wählen Sie den gewünschten Wert im Tastenfeld.

- Drücken Sie das Symbol OK.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht zurück.

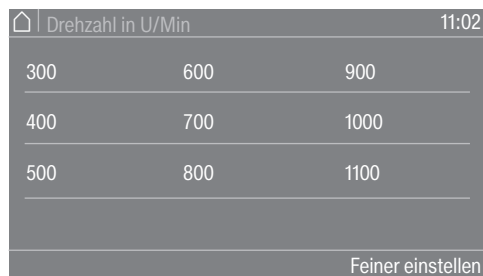
Die Temperatur kann nur im angegebenen Bereich unter der aktuellen Einstellung gewählt werden.

Drehzahl wählen

Sie können die voreingestellte Schleuderdrehzahl eines Waschprogramms ändern.

- Berühren Sie den Auswahlbereich Drehzahl (U/Min).





Der orangefarbene Scrollbalken zeigt an, dass weitere Auswahlmöglichkeiten folgen.



- Wählen Sie die gewünschte Schleuderdrehzahl aus den Voreinstellungen.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht zurück.

Wenn Sie den Auswahlbereich **Feiner einstellen** anwählen, können Sie weitere Drehzahlen im verfügbaren Drehzahlbereich einstellen.



- Wählen Sie den gewünschten Wert im Tastenfeld.
- Drücken Sie das Symbol OK.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht zurück.

Die Drehzahl kann nur im angegebenen Bereich unter der aktuellen Einstellung gewählt werden.

PWM 912 PWP	0/300-1205 U/min
PWM 916 PWP	0/300-1120 U/min
PWM 920 PWP	0/300-1120 U/min

BoostSchleudern

Bei Waschprogrammen mit Maximaldrehzahl wird am Ende eines Waschprogramms die Funktion Boost-Schleudern aktiv. Dies erfolgt, damit durch die maximale Schleuderdrehzahl die Wäsche die geringste Restfeuchte aufweist.

BoostSchleudern ist ab Werk aktiviert aber wird als **nicht** sichtbar dargestellt.



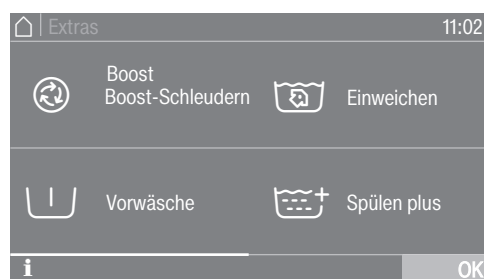
Wenn die Funktion Boost-Schleudern aktiv und sichtbar ist, dann werden die Extras unter dem Symbol  angezeigt.

- Berühren Sie das Symbol  damit Sie weitere Extras anwählen können.



Im Untermenü Extras kann die Funktion Boost-Schleudern nicht angewählt oder abgewählt werden. Das Symbol wird als aktiv aber nicht änderbar angezeigt.

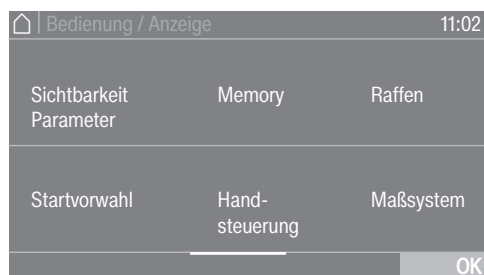
- Sie können weitere Extras anwählen.



Unter **i** können Informationen zu BoostSchleudern abgerufen werden.

Wenn das Symbol  eingeblendet werden soll, kann diese Einstellung in der Betreiberebene vorgenommen werden. Die Extras werden dann unter dem Symbol  angezeigt.

- Öffnen Sie die Betreiberebene (siehe Kapitel „Betreiberebene“).
- Öffnen Sie das Menü Bedienung/ Anzeige.
- Wählen Sie Sichtbarkeit Parameter und aktivieren Sie den Parameter BoostSchleudern.



In der oben angegebenen Reihenfolge kann die Sichtbarkeit Boost-Schleudern wieder deaktiviert werden.

Wenn die Sichtbarkeit BoostSchleudern deaktiviert ist, wird der Text unter den Extras nicht mehr angezeigt. In der Übersicht werden die Extras wieder dargestellt.



Extras wählen

Extras wählen

Sie können Extras zu einigen Waschprogrammen auswählen.

- Berühren Sie den Auswahlbereich Extras.



- Wählen Sie ein oder mehrere Extras.
- Drücken Sie das Symbol OK.

Das Display wechselt in das Menü Übersicht.

Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann eine Vorwäsche hinzu gewählt werden. Grober Schmutz wird gelöst und vor der Hauptwäsche entfernt.

Einweichen

Für besonders stark verschmutzte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken. Die Einweichzeit beträgt 10 Minuten.

Spülen plus

Für ein besonders gutes Spülergebnis kann ein zusätzlicher Spülgang aktiviert werden.

Spülstop

Die Wäsche bleibt nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Wäsche nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschmaschine genommen wird.

Zufüllstop

Das Wasser wird vor dem letzten Spülgang abgepumpt, das Programm bleibt stehen. Die gewünschte Waschkomponente wie z. B. Stärke, Färbemittel oder Imprägniermittel wird direkt in die Waschtrommel gegeben. Das Programm wird mit der Sensortaste *Start/Stop* fortgesetzt.

Intensiv

Für besonders stark verschmutzte und strapazierfähige Wäsche. Durch Verlängerung der Hauptwäsche wird die Reinigungswirkung erhöht.

Wasser plus

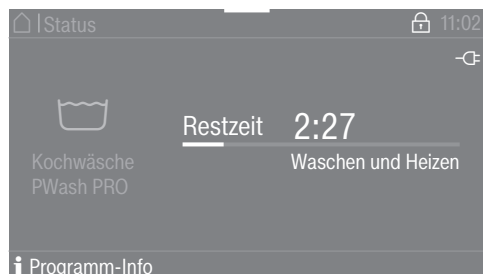
Der Wasserstand beim Waschen wird erhöht.

Programmstart - Programmende

Programm starten Sobald ein Programm gestartet werden kann, leuchtet die Sensortaste *Start/ Stop* pulsierend.

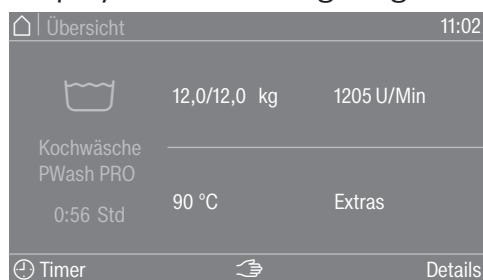
- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Die Tür wird verriegelt (Symbol ) und das Waschprogramm wird gestartet.

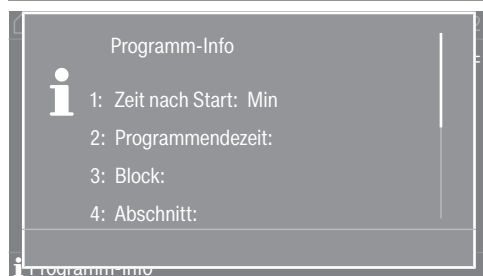


Tipp: Im Pull-down-Menü können Sie sich die gewählte Temperatur, Schleuderdrehzahl und die gewählten Extras anzeigen lassen.

Wenn eine Startvorwahlzeit (⌚ Timer) gewählt wurde, wird diese im Display links unten angezeigt.



Wenn Sie den Auswahlbereich **i Programm-Info** anwählen, werden alle programmrelevanten Informationen angezeigt.



Nach Ablauf der Startvorwahlzeit oder sofort nach dem Start wird die Programmdauer im Display angezeigt. Zusätzlich wird der Programmablauf im Display angezeigt.

Programmende

Je nach gewählter Einstellung in der Betreiberebene bzw. im Programm wechselt die Maschine nach Programmende in den Knitterschutz. Die Tür bleibt verriegelt. Die Tür kann jederzeit mit der Taste *Start/Stop* entriegelt werden.

Wäsche entnehmen

- Ziehen Sie die Tür auf.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

Nicht entnommene Wäschestücke können bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.
Entnehmen Sie alle Wäschestücke aus der Trommel.

- Kontrollieren Sie den Dichtring an der Tür auf Fremdkörper.

Tipp: Lassen Sie die Tür einen Spalt geöffnet, damit die Trommel trocknen kann.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  in Standby.

Tipp: Lassen Sie den Waschmittel-Einspülkasten einen Spalt geöffnet, damit er trocknen kann.

Timer

Mit dem Timer können Sie das Programmstartdatum, die Programmstartzeit oder die Programmendezeit wählen. Dieser Modus wird auch als Startvorwahl bezeichnet.

Timer einstellen

- Berühren Sie den Auswahlbereich  Timer.



- Wählen Sie die Optionen Ende um, Startdatum oder Start um.



- Stellen Sie die Stunden und Minuten bzw. das Datum ein und bestätigen Sie mit dem Symbol **OK**.

Timer löschen

Vor dem Programmstart kann die gewählte Startvorwahlzeit gelöscht werden.

- Berühren Sie den Auswahlbereich mit den ausgewählten Einstellungen im Timerfeld z. B. 01.01. 11:00.

Im Display steht die gewählte Startvorwahlzeit.

- Berühren Sie den Auswahlbereich **Löschen**.
- Bestätigen Sie mit dem Symbol **OK**.

Die gewählte Startvorwahlzeit wird gelöscht.

Timer starten

- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Die Tür wird verriegelt und im Display steht die Zeit bis zum Programmstart.

Nach dem Programmstart kann die gewählte Startvorwahlzeit nur noch durch einen Programmabbruch geändert oder gelöscht werden.

Sie können das Programm jederzeit sofort starten.

- Berühren Sie den Auswahlbereich **Sofort starten**.

Schleudern

Endschleuder- drehzahl

Nach der Programmwahl wird im Vorstartmenü immer die maximale Schleuderdrehzahl für das Waschprogramm im Display angezeigt.

Eine Reduzierung der Endschleuder-Drehzahl ist möglich.

Die Drehzahl kann je nach Programm nur „nach unten“ oder „nach unten und oben“ verändert werden. Die Einstellmöglichkeiten werden nach Antippen der Schleuderdrehzahl angezeigt.

Spülschleudern

Die Wäsche wird nach der Hauptwäsche und zwischen den Spülgängen geschleudert. Bei einer Reduzierung der Endschleuderdrehzahl wird die Spülschleuderdrehzahl gegebenenfalls mit reduziert.

Knitterschutz

Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende, um Knitterbildung zu vermeiden.

Das Programm muss erst beendet werden, bevor die Fülltür geöffnet werden kann.

Knitterschutz ist programmabhängig. Die Option kann in der Betreiberebene „Ein/Aus“ geschaltet werden.

PowerWash PRO

Das von Miele entwickelte Waschverfahren PowerWash PRO wird in folgenden Waschprogrammen eingesetzt:

- Kochwäsche PWash PRO
- Buntwäsche PWash PRO
- Bunt Intensiv PWash PRO
- Bunt Eco kurz PWash PRO
- Pflegeleicht PWash PRO
- Feinwäsche PWash PRO
- Extraspülen PWash PRO
- Masch. reinig. PWash PRO

Die für das PowerWash PRO Verfahren erforderliche Umwälzpumpe wird im Kapitel Maschinenbeschreibung näher erklärt.

Raffen

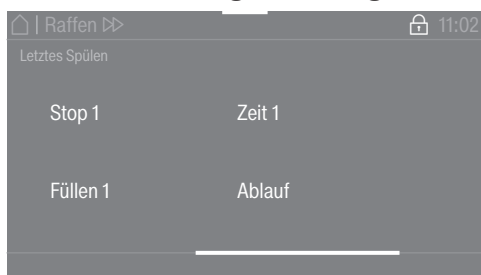
Mit der Funktion Raffen ist es möglich, im Programmablauf nach vorne oder nach hinten zu springen. Der Programmablauf wird ab dem ausgewählten Programmabschnitt fortgeführt.

Wird ein Programm mit der Sensortaste *Start/Stop* unterbrochen, ist die Funktion Raffen  in der Programmstopmmaske verfügbar.



Besonderheiten im Programmablauf

Wenn die Auswahl **Raffen** ⏏ angewählt wird, so kann der gewünschte Programmabschnitt zur weiteren Ausführung über die Anzeige der Bedien- und Anzeigeeinheit gewählt werden.



Im Anschluss kann das Programm mit der Sensortaste *Start/Stop* fortgesetzt werden.

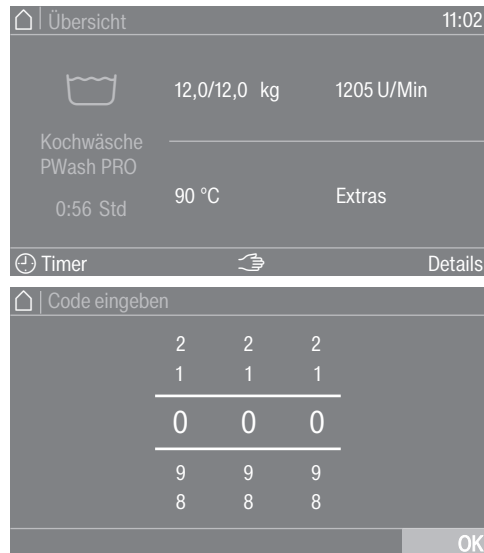
Handsteuerung

Die Handsteuerung ist entweder vor Programmstart oder in einem Programmstopp möglich.

Umschalten auf Handsteuerung

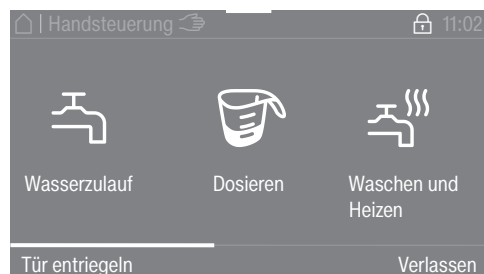
Die Handsteuerung ist vor Programmstart oder in einem Programmstopp möglich.

- Betätigen Sie die Taste  „Handsteuerung“, um zur Passwordeingabe zu gelangen.

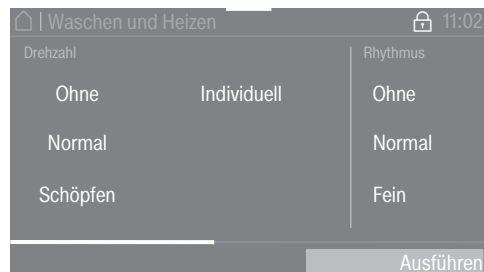


- Geben Sie das Passwort ein.
- Bestätigen Sie die Passwordeingabe mit der Sensortaste OK.

Das Menü Handsteuerung wird angezeigt:



Der aktuelle Zustand bezüglich Niveau, Drehzahl und Temperatur der Maschine erscheint orange.



- Wählen Sie die gewünschte Einstellung.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Sensortaste Ausführen.

Die Untermenüs erscheinen in verschiedenen Bedienmodi. Ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel Beispiele für die Bedienung.

Besonderheiten im Programmablauf

Die Funktionstasten sind mit bestimmten Funktionen der Handsteuerung hinterlegt:

- Wasserzulauf 
- Dosierung 
- Waschen und Heizen 
- Ablauf mit Bewegung 
- Schleudern 

- Beenden Sie eine angewählte Funktion durch nochmalige Tastenbetätigung.

Wasserzulauf

Wasserzulaufventile und das Wasserniveau können eingestellt werden.

- Drücken Sie die Funktionstaste  Wasserzulauf.
- Wählen Sie den gewünschten Wert.
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Sensortaste Ausführen.

Wenn ein höherer Zahlenwert eingestellt wird, werden die darunterliegenden Werte nicht mehr angezeigt.

Das Waschprogramm wird gestartet oder fortgesetzt.

Dosieren

Die Dosiermenge der verschiedenen Dosierpumpen kann eingestellt werden.

Die Funktion ist nur möglich, wenn in der Betreiberebene die Connector-Box, die Dosierpumpen und die automatische Dosierung angewählt wurde siehe Kapitel „Betrieberebene“.

- Drücken Sie die Funktionstaste  Dosieren.
- Wählen Sie die gewünschte Dosierpumpe und die gewünschte Dosiermenge z. B. D1 50 ml.
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Sensortaste Ausführen

Das Waschprogramm wird gestartet oder fortgesetzt.

Waschen und Heizen

Drehzahl, Rhythmus und Temperatur können eingestellt werden.

- Drücken Sie die Funktionstaste  Waschen und Heizen.
- Wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

In der Mehrfachauswahl erscheint die angewählte Einstellung in der Farbe orange.

- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Sensortaste Ausführen.

Das Waschprogramm wird gestartet oder fortgesetzt.

Ablauf mit Bewegung

Ablaufweg, Drehzahl und Rhythmus können eingestellt werden.

- Drücken Sie die Funktionstaste  Ablauf mit Bewegung.
- Wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

In der Mehrfachauswahl erscheint die angewählte Einstellung in der Farbe orange.

- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Sensortaste Ausführen.

Schleudern

Die Drehzahl kann eingestellt werden.

- Drücken Sie die Funktionstaste  Schleudern.
- Wählen Sie den gewünschten Wert.
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Sensortaste Ausführen.

Das Waschprogramm wird gestartet oder fortgesetzt.

Funktionskombinationen

Wasserzulauf, Dosierung, Waschen und Heizen sind in beliebiger Kombination* gleichzeitig anwählbar.

 Wasserzulauf	 Dosierung	 Waschen und Heizen	 Ablauf mit Bewegung	 Schleudern
☒	☒	☐	☐	☐
☐	☒	☒	☐	☐
☒	☐	☒	☐	☐
☒	☒	☒	☐	☐

* mögliche Funktionskombinationen ☒

Wiegesystem

Ist die Maschine mit einem Wiegesockel ausgestattet, wird das Füllgewicht der Wäsche während der Beladung in 0,2 kg-Schritten angezeigt. Daneben steht das maximale Füllgewicht des gewählten Programms.

Nullsetzung der Beladeanzeige

Legen Sie keine Gegenstände auf der Maschine ab. Lehnen Sie sich nicht an die Maschine.

Dies kann das Messergebnis beeinflussen.

Wenn die Beladungsanzeige bei leerer Trommel nicht auf „0,0“ steht, setzen Sie die Anzeige mit der Taste Tara auf 0.



- Wird nach der O-Setzung (tarieren) vergessene Wäsche entnommen, erscheint folgender Displayinhalt:



- Setzen Sie die Anzeige mit der Taste Tara erneut auf 0.

Tipp: Bei einer Überbeladung (Wäsche ist nass), wird nach Programmstart immer mit Nennbeladung gerechnet und dieser Wert auch im Betriebsdatenmodul abgespeichert.

Wenn das Wiegesystem nicht korrekt funktioniert, erfolgt ein Hinweis. Es wird von der Nennbeladung der Maschine ausgegangen. Die Gewichtseingabe kann manuell vorgenommen werden.

Programm ändern

Waschprogramm ändern

Um ein anderes Programm zu wählen, müssen Sie das gestartete Programm abbrechen und das neue Programm anwählen.

Programm unterbrechen

Sie können ein Waschprogramm jederzeit nach dem Programmstart unterbrechen.

- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Im Display erscheint:

i Programm gestoppt. Fortsetzen über „Start/Stop“

Im Display erscheint:



- Wählen Sie *Ende*.



Die Lauge wird nicht abgelassen, damit diese in einem folgenden Programm weiter verwendet werden kann. Nach Beendigung des Programms erfolgt die Anzeige der Programmendemaske/des Programmende-Bildschirms. Es ist möglich, mit der Lauge in das Hauptmenü zu wechseln oder durch Betätigung der Auswahlfläche *Ablauf starten* die Lauge abzulassen. Wenn ein dauerhafter automatischer Wasserablauf gewünscht ist, kann der *Autom. Wasserablauf* in der *Betreiberebene* aktiviert werden.

Mit Wasser in der Maschine bleibt die Fülltür verschlossen.

Unter der Bedingung *Programmende ohne Wasser* kann die Tür geöffnet werden. Bei einer zu hohen Temperatur muss abgewartet werden, bis die Abkühlung erfolgt ist, damit die Tür geöffnet werden kann.

- Warten Sie, bis die Tür entriegelt ist.
- Ziehen Sie die Tür auf.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

Waschmaschine einschalten nach Netzunterbrechung

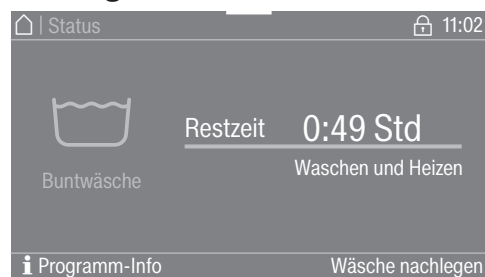
Wenn während des Waschens die Waschmaschine mit der Taste  ausgeschaltet wird, wird das Programm unterbrochen.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  wieder ein.
- Beachten Sie die Meldung im Display.
- Berühren Sie die Taste *Start/Stop*.

Das Programm wird fortgesetzt.

Wäsche nachlegen/entnehmen

Direkt nach Programmstart können Sie für eine kurze Dauer Wäsche nachlegen oder entnehmen.



- Berühren Sie den Auswahlbereich *Wäsche nachlegen*.

Wenn *Wäsche nachlegen* nicht mehr im Display steht, ist ein Nachlegen von Wäsche nicht mehr möglich.

Das Waschprogramm wird angehalten und die Tür wird entriegelt.

 **Verätzungsgefahr durch Waschmittel.**
Beim Nachlegen oder Entnehmen von Wäsche können Sie mit Waschmittel in Kontakt kommen, insbesondere wenn das Waschmittel extern dosiert wird.
Greifen Sie vorsichtig in die Trommel.
Spülen Sie bei Hautkontakt mit der Waschlauge die Waschlauge sofort mit reichlich lauwarmem Wasser ab.

- Ziehen Sie die Tür auf.
- Legen Sie die Wäsche nach oder entnehmen Sie einzelne Wäschestücke.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

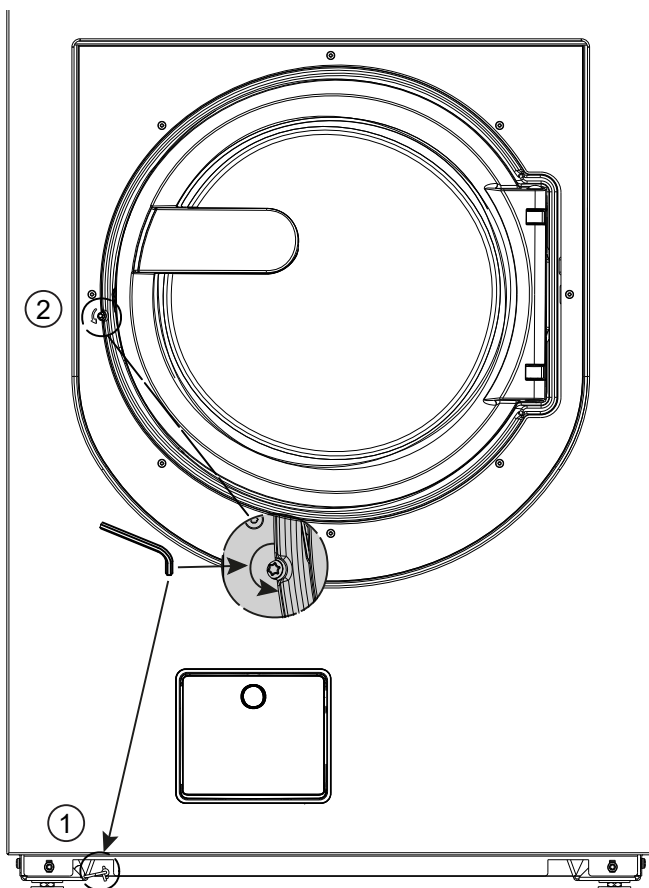
Das Waschprogramm wird fortgesetzt.

Störungshilfe

Tür öffnen bei Stromausfall

- Trennen Sie die Maschine elektrisch vom Netz, siehe Kapitel „Sicherheitshinweise“.
- Schließen Sie bauseitige Absperrventile für Wasser oder Dampf.

Wenn sich Wasser oder Lauge in der Maschine befindet, muss zum Entnehmen der Wäsche zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



- Führen Sie den Torxschlüssel T 40 der Tür - Notentriegelung durch die Öse ① an der Maschinenvorderseite.
- Öffnen Sie das Ablaufventil durch Ziehen der Öse ① mithilfe des Torxschlüssels.
- Halten Sie den Zug auf der Öse, bis das Wasser oder die Lauge komplett abgelaufen ist. Das Wasser oder die Lauge läuft ab.

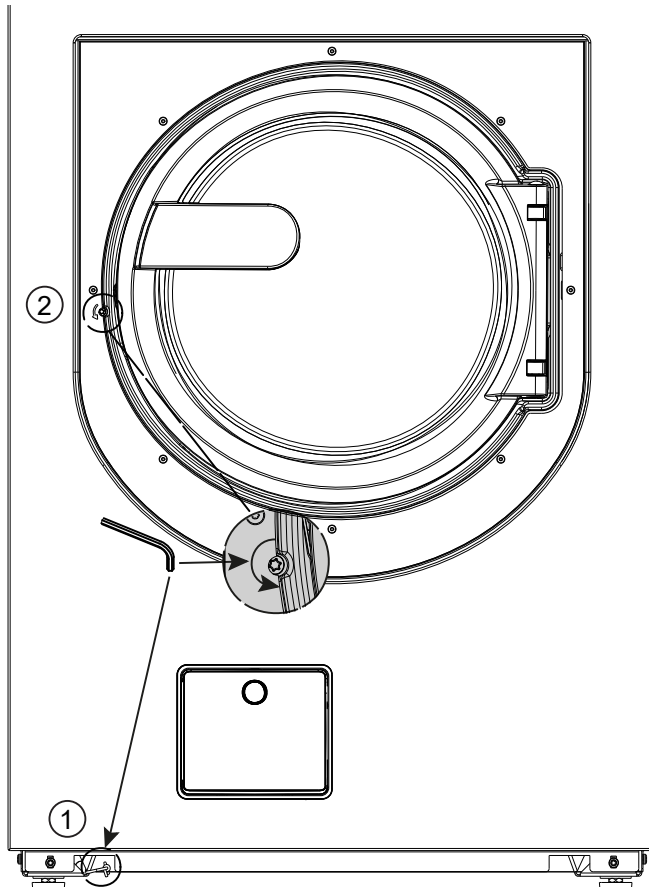
Die Notentwässerung schließt bei Zurückziehen des Torxschlüssels aus der Öse automatisch.

- Schieben Sie die Öse ① bis zum Anschlag wieder zurück.

Tür entriegeln

Die Fülltür lässt sich bei einem Spannungsausfall nicht öffnen.

⚠ Gefahr durch drehende Trommel und Verbrühungsgefahr.
Stellen Sie vor Ansetzen des Torxschlüssels sicher, dass die Maschine spannungsfrei ist, die Trommel stillsteht und sich kein Wasser oder keine Lauge in der Maschine befindet.



- Drehen Sie das Entriegelungselement mit Innensechskant^② mit einem Torxschlüssel T 40 zwei volle Umdrehungen **entgegen dem Uhrzeigersinn in Pfeilrichtung**.

Tipp: Durch gleichzeitiges Andrücken der Tür wird das Drehen der Notentriegelung erleichtert.

Das Entriegelungselement befindet sich gegenüber dem Anschlag der Tür auf Höhe des Türgriffes (siehe Abbildung).

Das Entriegelungselement darf keinesfalls entgegen der Pfeilrichtung gedreht werden. Das Türschloss wird beschädigt.

Der Drehwiderstand nimmt spürbar ab. Wenn das Entriegelungselement freigängig ist, ist die Tür entriegelt.

Tipp: Das Zurückdrehen des Entriegelungselementes ist nicht erforderlich.

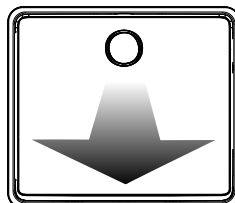
Die Tür lässt sich jetzt aufziehen.

Geeignete Schutzkleidung

Wenn die Trommel entladen wird, muss eine geeignete Schutzkleidung getragen werden.

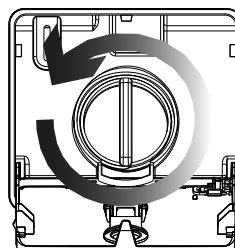
Tür öffnen bei verstopftem Umwälzfilter

⚠ Stromschlaggefahr durch Netzspannung.
Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen nur an stromlosen Geräten ausgeführt werden.
Trennen Sie die Waschmaschine vom Elektronetz.



- Prüfen Sie, ob sich noch Wasser oder Lauge in der Trommel befindet und entleeren Sie das Wasser oder die Lauge ggf., siehe Kapitel „Tür öffnen bei Stromausfall“.
- Öffnen Sie die Klappe zum Umwälzfilter.
- Stellen Sie einen Behälter unter die Klappe.

Drehen Sie den Umwälzfilter nicht komplett heraus.



- Drehen Sie langsam den Umwälzfilter auf, bis das Wasser oder die Lauge ausläuft.
- Drehen Sie den Umwälzfilter wieder zu, um den Wasserablauf zu unterbrechen.

Verstopfter Umwälzfilter

Wenn der Umwälzfilter verstopft ist, kann sich Wasser oder Lauge in der Waschmaschine befinden.

⚠ Verbrühungsgefahr durch heiße Lauge.
Wenn kurz vorher mit hohen Temperaturen gewaschen wurde, ist das auslaufende Wasser oder die auslaufende Lauge heiß.
Lassen Sie das Wasser oder die Lauge vorsichtig ab.

Was tun, wenn ...

Kontakt bei Störungen

Bei Störungen, die Sie nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie Ihren Miele Fachhändler oder den Miele Kundendienst.

Die Telefonnummer des Miele Kundendienstes finden Sie am Ende dieses Dokumentes.

Der Kundendienst benötigt die Modellbezeichnung und die Fabrikationsnummer. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Das Typenschild befindet sich im oberen Bereich auf der Maschinenrückseite und auf der Innenseite der Fülltür.

Hilfe bei Störungen

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selber beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.

Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

⚠ Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es lässt sich kein Waschprogramm starten

Problem	Ursache und Behebung
Das Display bleibt dunkel und die Sensortaste <i>Start/Stop</i> leuchtet oder pulsiert nicht.	Die Waschmaschine hat keinen Strom. ■ Prüfen Sie, ob die Waschmaschine eingeschaltet ist. ■ Prüfen Sie, ob die Waschmaschine elektrisch angeschlossen ist. ■ Prüfen Sie, ob die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist.
	Die Waschmaschine hat sich aus Energiespargründen automatisch ausgeschaltet. ■ Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  wieder ein.
Das Display meldet: F - Fehler Türschloss. Fortsetzen über Taste „Start/Stop“ ist möglich	Der Verriegelungsversuch der Tür ist fehlgeschlagen. ■ Schließen Sie die Tür nochmals. ■ Starten Sie erneut das Programm. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.
Das Display ist dunkel und die Sensortaste <i>Start/Stop</i> pulsiert langsam.	Wenn in der Betreiberebene die Standby-Funktion aktiviert wurde, schaltet das Display automatisch ab um Energie zu sparen. ■ Berühren Sie eine Taste. Das Display wird wieder eingeschaltet.
Programm ist in Vorstartmaske und die <i>Start/Stop</i> Sensortaste blinkt nicht.	Die Fülltür ist nur angelehnt aber nicht korrekt geschlossen. ■ Kontrollieren Sie, ob die Fülltür korrekt geschlossen ist.

Programmabbruch und Fehlermeldung

Problem	Ursache und Behebung
 F - Fehler Wasserablauf. Wenn Neustart der Maschine ohne Erfolg, rufen Sie den Kundendienst.	Der Wasserablauf ist verstopft oder beeinträchtigt. ■ Prüfen Sie die Ablaufwege und reinigen Sie diese gegebenenfalls.
 F - Fehler Wasserzulauf. Wenn Neustart der Maschine ohne Erfolg, rufen Sie den Kundendienst.	Der Wasserzulauf ist gesperrt oder beeinträchtigt. ■ Prüfen Sie, ob der Wasserzulauf weit genug geöffnet ist. ■ Prüfen Sie die Wasserzulaufschläuche auf eine Leckage. ■ Prüfen Sie, ob genügend Wasseranschlussdruck vorhanden ist. ■ Prüfen Sie, ob die Wasserzulaufschläuche geknickt sind. Die Siebe im Wasserzulauf sind verstopft. ■ Reinigen Sie die Siebe.
 Fehler F. Wenn Neustart der Maschine ohne Erfolg, rufen Sie den Kundendienst.	Es liegt möglicherweise ein Defekt vor. ■ Nehmen Sie die Waschmaschine vom Stromnetz. ■ Warten Sie mindestens 2 Minuten, bevor Sie die Waschmaschine wieder ans Stromnetz anschließen. ■ Schalten Sie die Waschmaschine wieder ein. ■ Starten Sie das Programm erneut. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.
Notentriegelung. Programm gestoppt. Bitte Tür schließen und Maschine ausschalten und wieder einschalten.	Notentriegelung Tür wurde betätigt. ■ Tür schließen und Maschine aus- und einschalten. Das unterbrochene Programm kann nach Wiederanlauf der Maschine fortgesetzt werden.

Im Display steht eine Meldung

Problem	Ursache und Behebung
 Dosierbehälter leer	Einer der Waschmittelbehälter für die Flüssigdosierung ist leer. ■ Füllen Sie die Waschmittelbehälter auf.
 Dosierbehälter leer. Fortsetzen ohne autom. Dosierung über „Start/Stop“ ist möglich	Einer der Waschmittelbehälter für die Flüssigdosierung ist leer, das Programm wird gestoppt. ■ Füllen Sie den Waschmittelbehälter auf und drücken Sie die Start/Stop Taste um das Waschprogramm fortzusetzen. ■ Ist es nicht möglich den Waschmittelbehälter aufzufüllen, drücken Sie die Start/Stop Taste um das Waschprogramm ohne Waschmittel fortzusetzen.
 Hygiene Info: Programm mit mindestens 60°C starten	Beim letzten Waschen wurde ein Waschprogramm mit einer Temperatur unter 60 °C gewählt. ■ Starten Sie ein Programm mit mindestens 60 °C oder das Programm Maschine reinigenExtrasIntensiv.
Wiegesystem defekt. Bitte geben Sie das Gewicht manuell ein.	Das Wiegesystem ist defekt. ■ Geben Sie das Gewicht manuell ein.

Was tun, wenn ...

Problem	Ursache und Behebung
Prüfung Umwälzpumpe: Programm „Maschine reinigen“ starten und durch das Schauglas korrektes Einsprühen der Umwälzung prüfen.	Der Filter der Umwälzpumpe kann verunreinigt sein. ■ Öffnen Sie das Filtergehäuse und reinigen Sie den Filtereinsatz der Umwälzpumpe, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.

Ein nicht zufrieden stellendes Waschergebnis

Problem	Ursache und Behebung
Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden. ■ Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. ■ Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. ■ Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in den Waschmittel-Einspülkasten.
Auf gewaschenen dunklen Textilien befinden sich weiße, waschmittelähnliche Rückstände.	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt. ■ Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. ■ Waschen Sie dunkle Textilien zukünftig mit Waschmitteln ohne Zeolithe. Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe.
Textilien mit besonders stark fetthaltiger Verschmutzung werden nicht richtig sauber.	■ Wählen Sie ein Programm mit Vorwäsche. Führen Sie die Vorwäsche mit Flüssigwaschmittel durch. ■ Setzen Sie bei der Hauptwäsche weiterhin handelsübliche Pulverwaschmittel ein. Für stark verschmutzte Berufskleidung werden für die Hauptwäsche besondere Schwerpunkt-Waschmittel empfohlen. Bitte informieren Sie sich beim Wasch- und Reinigungsmittelhandel.
Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig. Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben). ■ Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. ■ Lassen Sie vor der nächsten Wäsche ein 60 °C Waschprogramm mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.

Allgemeine Probleme mit der Waschmaschine

Problem	Ursache und Behebung
Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.	Das Gerät steht nicht gleichmäßig. ■ Die Waschmaschine ist bauseitig am Fußboden gemäß Installationsplan zu befestigen.

Problem	Ursache und Behebung
Im Waschmitteleinspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus. ■ Reinigen Sie die Wassereinlaufsiebe.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben. ■ Reinigen Sie den Waschmitteleinspülkasten und geben Sie zukünftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in das Fach.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült oder es bleibt zu viel Wasser in der Kammer  stehen.	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft. ■ Reinigen Sie den Saugheber, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“, Abschnitt „Waschmittel-Einspülkasten reinigen“.
Im Display steht eine Fremdsprache.	Die Spracheinstellung wurde geändert. ■ Schalten Sie die Waschmaschine aus und wieder ein. Die eingestellte Betreibersprache erscheint im Display.
	Die Betreibersprache wurde geändert. ■ Stellen Sie die gewohnte Sprache ein (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Sprache“).
Die Waschmaschine hat die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert. Die Wäsche ist noch nass.	Beim Endschleudern wurde eine große Unwucht gemessen und die Drehzahl wurde automatisch reduziert. ■ Geben Sie immer große und kleine Wäschestücke in die Trommel, um eine bessere Verteilung zu erreichen.
Die Trommel steht still aber das Programm läuft weiter.	Fehler im Programmablauf ■ Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  aus und wieder ein. ■ Beachten Sie die Meldung im Display. ■ Berühren Sie die Taste <i>Start/Stop</i> . Die Trommel dreht sich wieder und das Programm wird fortgesetzt.

Was tun, wenn ...

Problem	Ursache und Behebung
Zu geringer Durchfluss beim PowerWash Pro	Die Pumpe kann verunreinigt sein. ■ Lassen Sie das Wasser ab siehe Kapitel „Was tun, wenn ...“, Abschnitt „Tür öffnen bei verstopftem Umwälzfilter und/oder Stromausfall“. ■ Reinigen Sie den Umwälzfilter, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“ ■ Starten Sie nach der Reinigung erneut ein Waschprogramm.
	Die Düse im Schauglas und/oder die Dichtstellen am Türing sind durch Flusen oder Fremdpartikel verunreinigt. ■ Entfernen Sie die Flusen mithilfe der Finger und einem feuchten Wischtuch. Verwenden Sie keine scharfkantigen Hilfsmittel. ■ Starten Sie nach der Reinigung erneut ein Waschprogramm.
	Rufen Sie den Kundendienst, wenn die Fehlermeldung erneut erscheint. Die Waschmaschine kann weiterhin mit eingeschränkten Funktionen betrieben werden. Die Hinweise werden am Programmende und beim Einschalten der Waschmaschine gemeldet und müssen mit der Sensortaste OK bestätigt werden.

Die Tür lässt sich nicht öffnen oder schließen

Problem	Ursache und Behebung
Die Tür lässt sich nicht öffnen.	Der Waschautomat hat keinen Strom. ■ Prüfen Sie, ob der Waschautomat eingeschaltet ist. ■ Prüfen Sie, ob der Waschautomat elektrisch angeschlossen ist. ■ Prüfen Sie, ob die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist. Stromausfall ■ Öffnen Sie die Fülltür, wie im Abschnitt „Störungshilfe“ beschrieben. Das in der Waschmaschine befindliche Wasser kann nicht entleert werden. ■ Prüfen Sie, ob das Ablaufsystem verstopft ist. Reinigen Sie das Ablaufsystem. Während des Waschvorgangs ist die Tür verriegelt. ■ Berühren Sie die Sensortaste <i>Start/Stop</i>. ■ Wählen Sie Programm- abbruch oder Wäsche nachlegen. Die Tür wird entriegelt und Sie können die Tür aufziehen. In der Trommel befindet sich Wasser und die Waschmaschine kann das Wasser nicht ablassen. ■ Entleeren Sie das Ablaufsystem, wie im Abschnitt „Störungshilfe“ beschrieben. Zum Schutz vor Verbrühungen lässt sich die Fülltür bei einer Laugentemperatur von über 50 °C nicht öffnen.
Türöffnung nicht möglich.	Während des Waschvorgangs ist die Tür verriegelt. ■ Berühren Sie die Sensortaste <i>Start/Stop</i>. ■ Wählen Sie Programm- abbruch oder Wäsche nachlegen. Die Tür wird entriegelt und Sie können die Tür aufziehen. In der Trommel befindet sich Wasser und die Waschmaschine kann das Wasser nicht ablassen. ■ Entleeren Sie das Ablaufsystem, wie im Abschnitt „Störungshilfe“ beschrieben.
Tür schließen nicht möglich.	Flusen oder Fremdpartikel sind am Türring festgesetzt. ■ Kontrollieren Sie die Dichtstellen am Türring. ■ Entfernen Sie Flusen oder Fremdpartikel mithilfe der Finger und einem feuchten Tuch.
Nach Programmende oder nach einem Programmabbruch steht Abkühlen im Display.	Zum Schutz vor Verbrühungen lässt sich die Tür bei einer Laugentemperatur von über 50 °C nicht öffnen. ■ Warten Sie, bis die Temperatur in der Trommel gesunken ist und die Anzeige im Display erlischt.
Das Display meldet: F - Fehler Türschloss. Rufen Sie den Kundendienst.	Das Türschloss ist blockiert. ■ Rufen Sie den Kundendienst.

Programm fortsetzen nach Netzunterbrechung

Wenn ein laufendes Programm z. B. durch einen Stromausfall unterbrochen wird, können Sie nach Rückkehr der Versorgungsspannung das Programm fortsetzen.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  ein.
- Drücken Sie anschließend die Taste „START“ und folgen Sie den Anforderungen auf dem Display.

Das Programm wird nach dem abgespeicherten Status des letzten aktiven Programmfortschritts fortgesetzt.

- Führen Sie die Reinigung und Pflege der Waschmaschine möglichst nach Gebrauch durch.

Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

- Reinigen Sie **Waschmaschinengehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile** nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch und reiben Sie die Flächen anschließend trocken.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

- Reinigen Sie Gehäuseteile aus Edelstahl mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger.
- Entfernen Sie Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch.

Reinigungsmittel dürfen nicht in elektrische Bauteile eindringen.

- Reinigen Sie bei einer Flächendesinfektion die Front und den Türschlossbereich nur mit einem nebelfeuchten Tuch. Sprühen Sie keine Flüssigkeit auf.

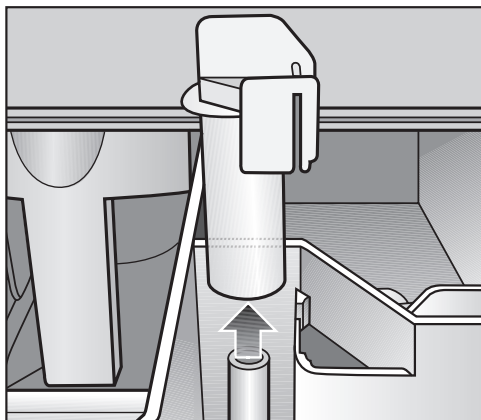
Tipp: Bei starkem Staubanfall ist das Lüftergehäuse mit einem Staubsauger zu reinigen. Das Lüftergehäuse befindet sich auf der Geräterückseite.

Fremdrostbildung

Die Trommel ist aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z. B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne), die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel führen. Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemitteln. Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit den oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen. Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

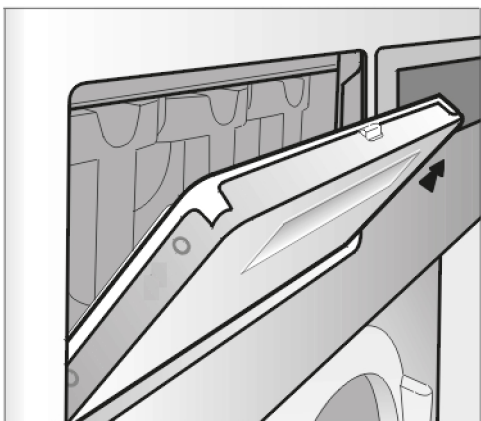
Waschmitteleinspülkasten, Einspülschalen und Saugheber reinigen

- Säubern Sie den Waschmitteleinspülkasten und die Einspülschalen nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen.
- Lassen Sie bei längerer Stillstandzeit der Maschine die Klappe des Waschmitteleinspülkastens geöffnet.
- Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülschalen für Waschhilfsmittel.



- Ziehen Sie den Saugheber heraus. Reinigen Sie den Saugheber mit warmem Wasser und setzen Sie ihn anschließend wieder ein.
- Öffnen Sie die Klappe des Einspülkastens auf 45° und heben Sie die Klappe des Einspülkastens an der rechten Seite nach oben heraus.

Reinigung der Tropfrinne und des Siphons



Im Falle einer Verstopfung der Tropfrinne und des zugehörigen Ablaufstutzens sind diese zu reinigen.

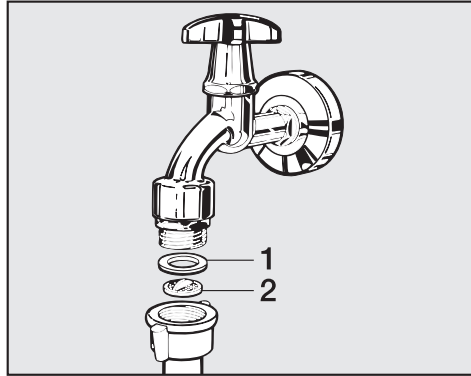
- Kontrollieren Sie das Gitter des Wrasenabzuges an der Rückseite der Maschine von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung und reinigen Sie es gegebenenfalls.

Wassereinlaufsiebe reinigen

Der Waschautomat hat zum Schutz der Wassereinlaufventile Siebe. Diese Siebe sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

Siebe in den Zulaufschläuchen reinigen

- Drehen Sie den Wasserhahn zu.
- Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab.



- Ziehen Sie die Gummidichtung (1) aus der Führung heraus.
- Fassen Sie den Steg des Kunststoffsiebes (2) mit einer Kombi- oder Spitzzange und ziehen es heraus.
- Reinigen Sie das Kunststoffsieb.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Verschraubung fest auf den Wasserhahn drehen und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Verschraubung nachziehen.

Siebe im Einlaufstutzen der Wassereinlaufventile reinigen

- Ziehen Sie das Sieb mit einer Spitzzange am Steg heraus und reinigen Sie es. Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

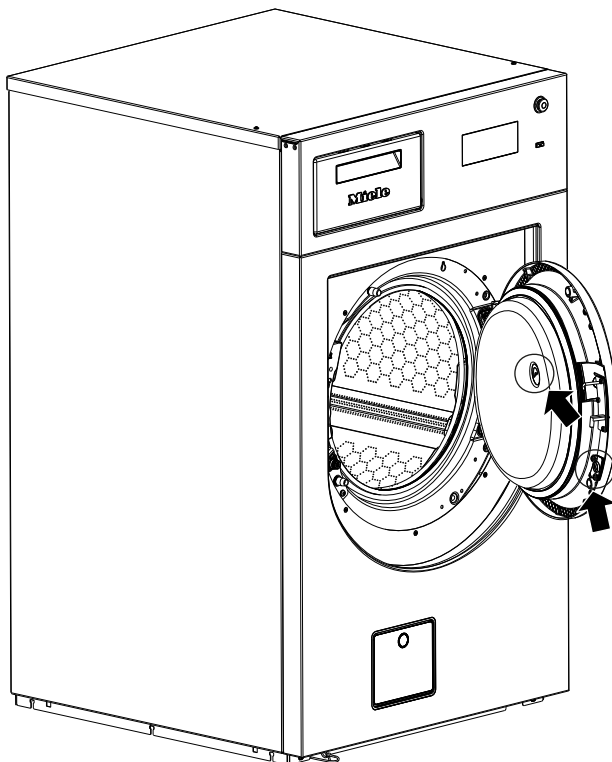
Schäden durch Schmutz im Wasser

Zum Schutz der Wassereinlaufventile befindet sich ein Sieb im freien Ende des Zulaufschlauches und ein Sieb im Einlaufstutzen. Die Schmutzsiebe dürfen nicht entfernt werden.

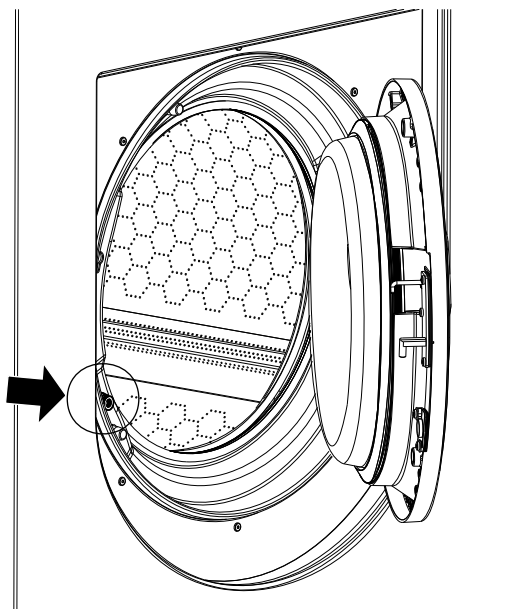
Umwälzsystem reinigen

Düse und Trennstelle reinigen

Prüfen und reinigen Sie die Düse und die Trennstelle.



- Reinigen Sie die Düse im Schauglas und den Dichtungsereich in der Tür mit einem feuchten Wischtuch.

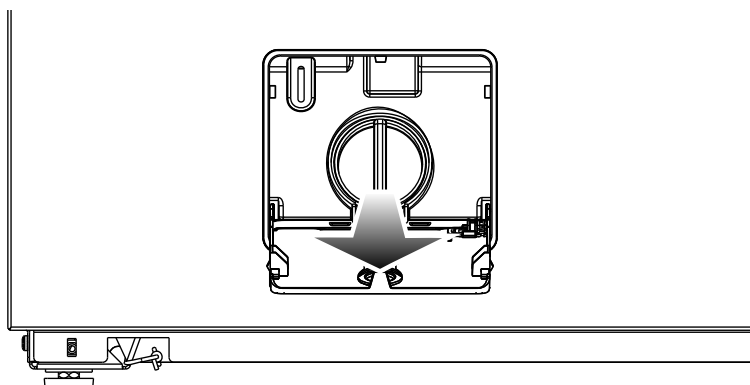


- Reinigen Sie den Dichtbereich an der Türkappe.

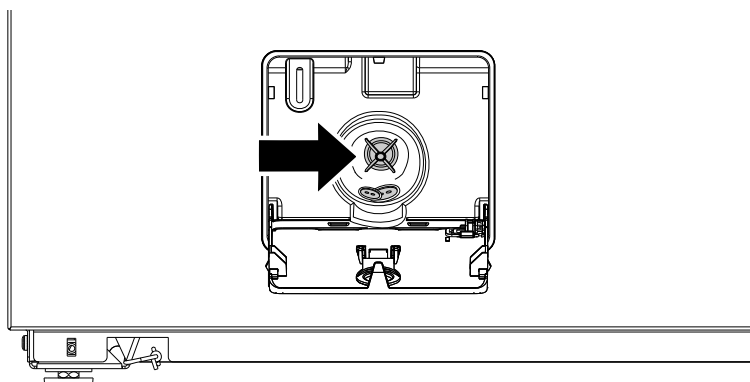
Eine Reinigung der Düse und des Dichtbereichs ist wöchentlich durchzuführen.

Umwälzfilter reinigen

Wenn kein Wasser oder keine Lauge mehr austritt, kann der Umwälzfilter herausgedreht und gereinigt werden. Im Kapitel „Tür öffnen bei verstopftem Umwälzfilter“ wird beschrieben, wie das Wasser über den Umwälzfilter abgelassen werden kann.



- Drehen Sie den Umwälzfilter ganz heraus.
- Reinigen Sie den Umwälzfilter gründlich.



- Prüfen Sie, ob sich der (Uwälz-) Pumpenflügel leicht drehen lässt.
- Entfernen Sie Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) und reinigen Sie den Innenraum.
- Setzen Sie den Umwälzfilter wieder ein und drehen Sie ihn fest.

Eine Reinigung des Umwälzfilters ist wöchentlich durchzuführen.

⚠ Schäden durch auslaufendes Wasser.

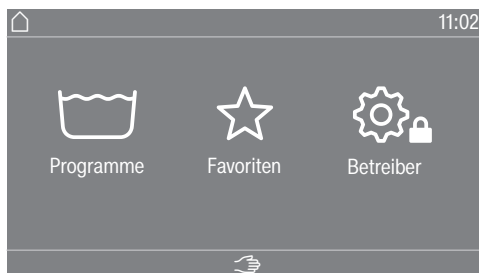
Wenn der Umwälzfilter nicht wieder eingesetzt wird, läuft Wasser aus der Waschmaschine.

Setzen Sie den Umwälzfilter wieder ein und drehen Sie den Umwälzfilter fest zu.

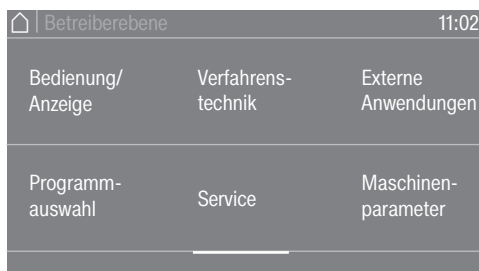
Reinigung und Pflege

Servicezähler zurücksetzen

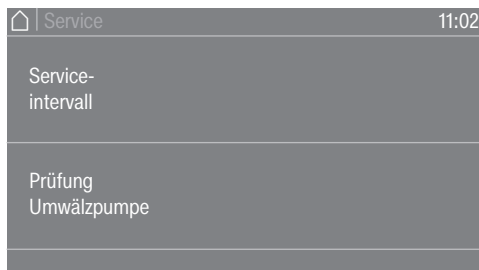
- Öffnen Sie die „Betreiberebene“.



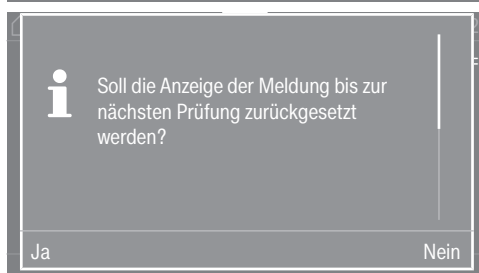
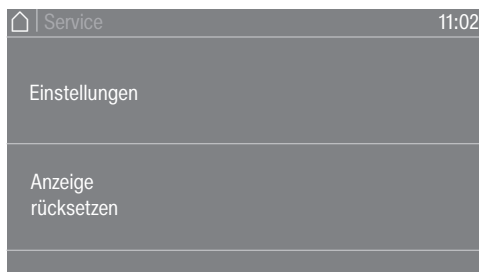
- Öffnen Sie das Untermenü „Service“.



- Wählen Sie im Untermenü „Prüfung Umwälzpumpe“ an.



- Wählen Sie „Anzeige rücksetzen“ und bestätigen Sie mit „Ja“.



Trommel, Laugenbehälter und Ablaufsystem reinigen

Durch die regelmäßige Anwendung von Waschprogrammen mit Temperaturen ab 60 °C und Anwendung von Vollwaschmitteln beugen Sie einer möglichen Verkeimung der Waschmaschine vor.

Nutzen Sie regelmäßig das Programm *Maschine reinigen* insbesondere bei häufiger Verwendung von Niedertemperatur-Waschprogrammen.

Ein optimales Ergebnis erreichen Sie durch den Einsatz eines Maschinenreinigers. Alternativ kann ein pulverförmiges Vollwaschmittel verwendet werden.

- Starten Sie das Programm *Maschine reinigen/Extras/Intensiv*.
- Dosieren Sie den Maschinenreiniger oder das Vollwaschmittel direkt in die Trommel.
- Füllen Sie **keine** Wäsche ein. Die Reinigung erfolgt mit leerer Trommel.
- Kontrollieren Sie nach Programmende die Innentrommel und entnehmen Sie verbliebene Grobverschmutzungen.

Waschmaschine aufstellen

Die Waschmaschine darf nur vom Miele Kundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden. Beachten Sie die Hinweise im Installationsplan.

Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

- Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, stellen Sie die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen auf.
- Transportieren Sie die Maschine innerhalb des Raumes mit einem Hubwagen.

Maschinen mit Maschinenfüßen dürfen nicht verschoben werden. Die Maschinenfüße könnten beschädigt werden.

- Entfernen Sie die Transportverpackung vorsichtig mit geeignetem Werkzeug.
- Heben Sie die Waschmaschine mittels Hebevorrichtung von der Transportpalette.

Befestigen

- Befestigen Sie die Waschmaschine zur Lagesicherung mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial über die Standfüße am Boden.

Das mitgelieferte Befestigungsmaterial ist für eine Dübel-Befestigung auf Betonboden ausgelegt. Falls andere Bodenkonstruktionen am Aufstellort vorhanden sind, muss das Befestigungsmaterial separat bestellt werden.

Allgemeine Betriebsbedingungen

Diese Waschmaschine ist ausschließlich für den Einsatz im gewerblichen Bereich vorgesehen und darf nur im Innenbereich betrieben werden.

Umgebungstemperatur des Aufstellraumes: 0 °C bis 40 °C

Relative Luftfeuchte: nicht kondensierend

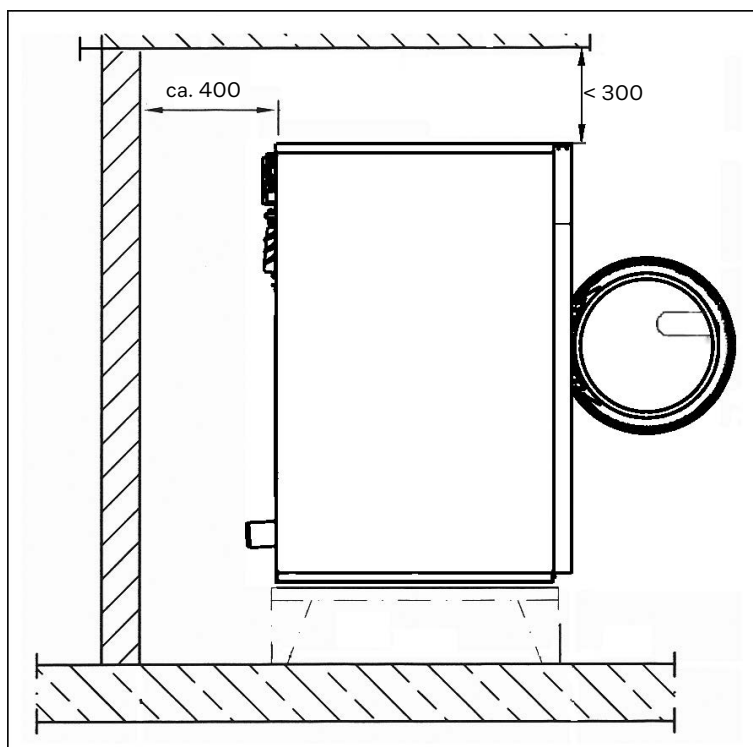
Je nach Beschaffenheit des Aufstellortes kann es zu Schall- bzw. Schwingungsübertragungen kommen.

Tipp: Lassen Sie bei erhöhten Schallschutzanforderungen den Aufstellort des Gerätes von einer Fachkraft für Schallschutz begutachten.

Erleichterung der Wartung

Um dem Kundendienst eine spätere Wartung zu erleichtern, dürfen die angegebenen Mindestmaße und der Wandabstand mit Zugang nicht unterschritten werden.

- Halten Sie die angegebenen Mindestmaße und den Wandabstand unbedingt ein.



Mindestabstand zur Wand ca. 400 mm für Wartungsarbeiten.

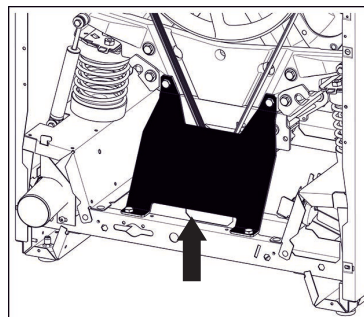
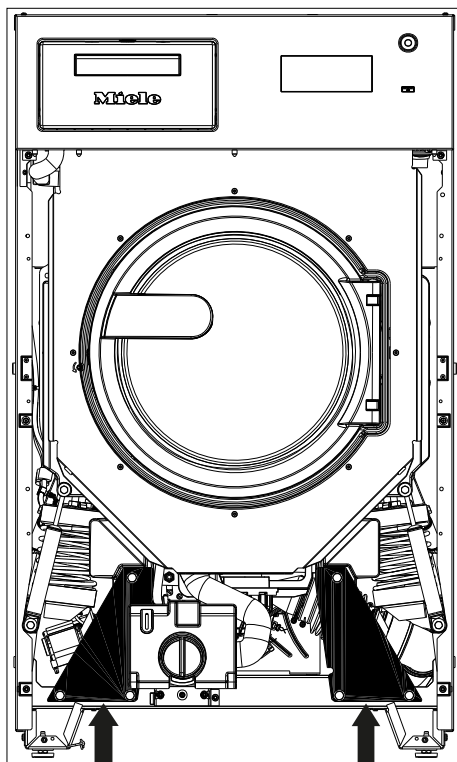
- Richten Sie die Waschmaschine durch Verstellen der Schraubfüße waagrecht aus.

Für einen einwandfreien Lauf ist es wichtig, dass die Waschmaschine waagrecht aufgestellt wird.

Sockelaufstellung

Bei einer Sockelaufstellung muss die Waschmaschine am Unterbau oder Betonsockel befestigt werden. Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden.

Transportsicherung



Entfernen der Transportsicherungen

Die 2 Transportsicherungen vorne sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt. Die Transportsicherung hinten ist mit 4 Sechskantschrauben befestigt. Die Transportsicherungen sind erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.

- Nehmen Sie Vorder- und Rückwand ab:
- An der Unterkante der Vorderwand die Schrauben herausdrehen und die Vorderwand abnehmen.
- An der Unterkante der Rückwand die Schrauben herausdrehen und die Rückwand abnehmen.
- Lösen Sie zum Ausbauen der Transportsicherungen die Sechskantschrauben.

Bewahren Sie die Transportsicherungen auf. Sie müssen vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

Wasseranschluss

Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mind. 100 kPa (1 bar)/max. 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Wasserzulaufschläuche verwendet werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mind. 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mind. 90 °C.

Dies gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Originalersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Tipp: Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von max. 70 °C nicht überschreiten. Bei Maschinen mit reduzierter Heizleistung und externer Heizung darf das einlaufende Warmwasser eine Temperatur von 90 °C nicht überschreiten. Dafür sind spezielle Heißwasser-Anschluss-schläuche zu verwenden.

Hinweis für die Schweiz

Gemäss der Norm SIA 385.351 / EN 1717 sowie Empfehlung des SVGW muss ein Rückflussverhinderer eingebaut werden. Einen normkonformen Rückflussverhinderer erhalten Sie bei Ihrem Sanitärinstallateur.

Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie:

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhalten,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt werden.

Nur für Deutschland

Zum Schutz des Trinkwassers muss ein Rückflussverhinderer zwischen Wasserhahn und Wasseranschluss der Waschmaschine montiert sein. Bei fachgerechter Hausinstallation sind die hierfür vorgesehenen Anschlüsse (z. B. Eckventil) bereits mit dieser Sicherheitseinrichtung ausgestattet. Stellen Sie sicher, dass ein Rückflussverhinderer in Ihrer Hausinstallation vorhanden ist.

Bei der Verwendung eines separaten Rückflussverhinderers beachten Sie die folgende Reihenfolge:

Installation

1. Befestigen Sie den Rückflussverhinderer an den Wasseranschluss.
2. Befestigen Sie den Wasserzulaufschlauch an dem Rückflussverhinderer.

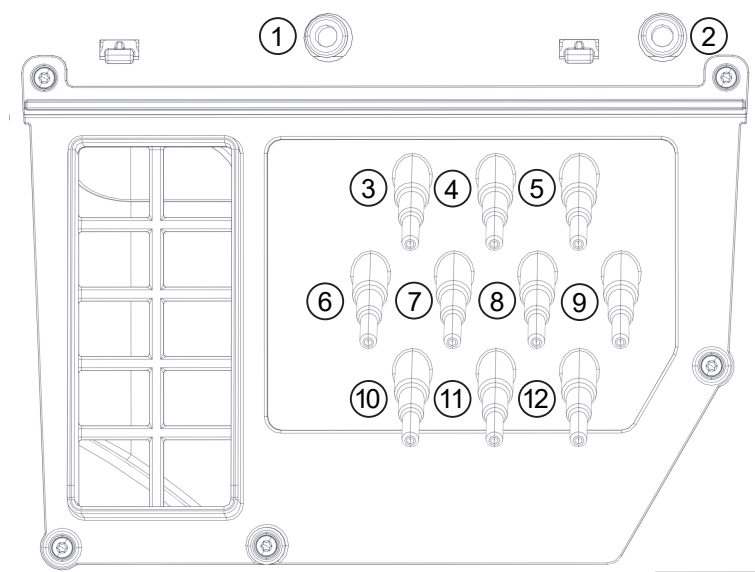
 Gesundheitsgefahr und Schäden durch verunreinigtes einlaufendes Wasser

Die Qualität des einlaufenden Wassers muss der Trinkwasservorgabe des jeweiligen Landes entsprechen, in dem die Waschmaschine betrieben wird.

Schließen Sie die Waschmaschine immer an Trinkwasser an.

Dosierpumpenanschlüsse

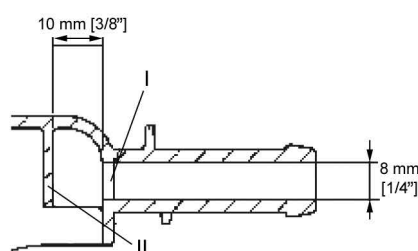
Es können bis zu 12 Dosierpumpen an die Waschmaschine angeschlossen werden.



Dosierpumpenanschlüsse auf der Geräterückseite

Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen und auch für Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung zu nutzen. Die Dosieranlagen müssen mit einer separaten Trinkwasser-Sicherungsseinrichtung gemäß EN 61770 und EN 1717 ausgestattet sein. Die maximale Durchflussmenge beträgt 1500 ml/min bei maximal 300 kPa Fließdruck.

Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Beachten Sie, dass nur die erste Wand (**I**) durchbohrt werden darf, da sich bereits 10 mm hinter der ersten Wand eine Prallwand (**II**) befindet.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigwaschmittel vorgesehen. An diese Anschlüsse dürfen keine Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung angeschlossen werden. Die Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einer kleinen Säge bis auf den Schlauchdurchmesser abgesägt werden.

Werden geöffnete Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen diese wieder mit geeignetem Abdichtungsmaterial (z. B. Silikon) verschlossen werden.

Der Anschluss sowie die Kalibrierung von externen Dosierpumpen erfolgt über die optional erhältliche Connector-Box.

Zur genauen Erfassung der Dosiermenge können zusätzlich auch Flowmeter oder Durchflusssensoren angeschlossen werden.

Für jedes eingesetzte Dosiermittel stehen Anschlüsse für eine Leerstandsüberwachung zur Verfügung.

Wasserablauf

Wasserablauf **AV** maschinenseitig DN 70, bauseitig Muffe DN 70. Volumenstrom kurzzeitig 200 l/min.

Bei zu hohem Abflussgefälle ist eine Rohrbelüftung vorzusehen, damit im Ablaufsystem der Waschmaschine kein Vakuum entstehen kann.

Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektroinstallateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften, wie z. B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Tipp: Die Anschlussklemme befindet sich hinter der Klappe an der oberen Rückwand (Verbindungsleiste).

Wenn es nach lokalen Vorgaben erforderlich ist, einen Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) zu installieren, muss zwingend ein **Fehlerstrom-Schutzschalter Typ B** (allstromsensitiv) verwendet werden.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine entspricht den Normen DIN EN 60335-1, DIN EN 50571. Einrichtungen, die das Gerät automatisch ausschalten (z. B. Zeitschaltuhren), dürfen nicht installiert werden.

Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Automatische Abschalteinrichtungen (z. B. Zeitschaltuhren) dürfen nicht installiert werden.

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

Wenn das Gerät vom Netz getrennt wird, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Beachten Sie den Schaltplan. Der Schaltplan kann über den auf der Maschine befindlichen QR-Code abgerufen werden.

Optionen/Nachkaufbares Zubehör

Zubehörteile dürfen nur an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Werden andere Teile an- oder eingebaut, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Connector-Box

Über die Connector-Box kann externe Hardware von Miele und anderen Anbietern an die Miele Professional Maschine angeschlossen werden.

	Die Connector-Box wird durch die Miele Professional Maschine mit Netzspannung versorgt. Das separat erhältliche Set besteht aus der Connector-Box und den entsprechenden Befestigungsmaterialien für eine einfache Anbringung an der Maschine oder auch an einer Wand.
Spitzenlast / Energiemanagement	Über die Connector-Box kann ein Spitzenlast- oder Energiemanagement angeschlossen werden. Die Spitzenlastabschaltung überwacht den Energieverbrauch eines Objektes, um gezielt einzelne Verbraucher kurzzeitig zu deaktivieren und damit die Überschreitung einer Lastgrenze zu verhindern. Die Überwachung erfolgt durch eine externe Steuerung. Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird die Heizung abgeschaltet und ein Programmstopp ausgeführt. Im Display erscheint dann eine entsprechende Meldung. Nach Ende der Spitzenlastfunktion wird das Programm automatisch wie bisher fortgesetzt.
Anschluss Flüssigdosierung	Für eine Dosierung mit flüssigen Waschmitteln können über die Connector-Box externe Flüssigdosierpumpen angesteuert werden. Jedem Dosierpumpenausgang ist ein Eingang für die Leerstandsensierung zugeordnet. Diese Eingänge können bei Bedarf verwendet werden. Zusätzlich können zur Überwachung der Dosiermenge Durchflussmengenmesser (Flowmeter) je Dosierausgang angeschlossen werden. Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller.
WLAN-/LAN-Schnittstelle	Die Waschmaschine ist mit einer WLAN-/LAN-Schnittstelle zum Datenaustausch ausgestattet. Die am LAN-Anschluss bereitgestellte Datenschnittstelle entspricht SELV (Kleinspannung). Der LAN-Anschluss erfolgt mit einem RJ45-Stecker nach EIA/TIA 568B. Angeschlossene Geräte müssen ebenfalls SELV entsprechen.
Unterbau	Die Waschmaschine kann optional mit einem Unterbau (als nachkaufbares Miele Zubehör in offener oder geschlossener Bauweise) aufgestellt werden. Die erhöhte Aufstellung der Waschmaschine sorgt für ein ergonomischeres Arbeiten während der Be- und Entladung. Gleichzeitig ermöglicht sie die einfache Installation eines Abwasseranschlusses.  Nach der Aufstellung muss die Waschmaschine unbedingt am Unterbau befestigt werden! Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden! Ohne Befestigung besteht die Gefahr, dass die Waschmaschine beim Schleudern herunter fällt.

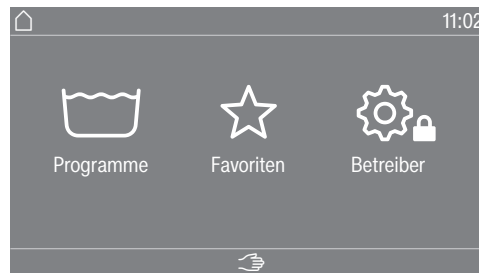
Installation

Bausatz Wrasen- und Schaumablei- tung (APWM 063)

Bei erhöhter Schaumentwicklung kann aus dem Wrasenabzug Schaum austreten. Um den Schaum abzuleiten, kann der optionale Bausatz Wrasen- und Schaumableitung eingesetzt werden.

Betreiberebene öffnen

- Schalten Sie die Waschmaschine ein.



- Berühren Sie die Sensortaste Betreiber .

Das Display wechselt in das Menü Betreiberebene.

Zugang über Code

Die Betreiberebene muss mit einem Code geöffnet werden.

Der Code lautet **000** (Werkeinstellung).

Nach der Code Eingabe befinden Sie sich in der Betreiberebene. Die einzelnen Einstellmöglichkeiten werden in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Code ändern

Sie können den Code für den Zugang zur Betreiberebene ändern, um die Waschmaschine vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Wenn der Code später nicht mehr bekannt ist, muss der Kundendienst informiert werden. Der Kundendienst muss den Code zurücksetzen.

Notieren Sie sich den neuen Code und bewahren Sie ihn sicher auf.

Einstellungen beenden

- Berühren Sie das Symbol .

Das Display schaltet eine Menüebene zurück.

- Berühren Sie das Symbol .

Das Display wechselt in das Hauptmenü.

Bedienung/ Anzeige

Sprache

Die Displayinhalte können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Über das Untermenü Sprache können Sie die fest eingestellte Betreibersprache wählen.

Für ein laufendes Programm kann die Bedienersprache über die Sensortaste  geändert werden.

Spracheinstieg

Das Display kann verschiedene Bedienersprachen anzeigen. Mit dieser Einstellung legen Sie fest in welcher Weise die Sprachen wählbar sind.

International

6 Sprachen stehen zur Auswahl. Die Sensortaste  ist nicht aktiv. Beachten Sie die Einstellung Sprachen festlegen.

Sprachanwahl

Mit die Sensortaste  kann eine Sprache gewählt werden. Alle Sprachen stehen zur Auswahl (Werkeinstellung).

Die Reihenfolge der ersten 4 Sprachen kann sich ändern. An dieser Stelle werden die Sprachen angezeigt, die am häufigsten gewählt werden.

Standardsprache

Die Bedienersprache kann nicht geändert werden. Die Bedienersprache entspricht der Betreibersprache. Die Sensortaste  ist nicht aktiv.

Sprachen festlegen

Die Sprachen für die Einstellung Spracheinstieg International können verändert werden.

6 Sprachen können ausgewählt werden. Alle Sprachen stehen zur Auswahl.

Wenn eine neue Sprache in den Spracheinstieg aufgenommen werden soll:

- Wählen Sie die Sprache, die ersetzt werden soll.

Alle verfügbaren Sprachen werden angezeigt.

- Wählen und bestätigen Sie die Sprache, die die zuvor gewählte ersetzen soll.

Die neue Sprache erscheint an der Stelle, an der die alte ersetzt wurde.

Tageszeit

Nach Wahl des Zeitformats kann die Tageszeit eingestellt werden.

Zeitformat

- 24h Uhr
- 12h Uhr
- keine Uhr

einstellen

- Die Uhrzeit kann eingestellt werden.

Datum

Nach Wahl des Datumsformats kann das Datum eingestellt werden.

	<u>Datumsformat</u> - DD.MM.YYYY - YYYY.MM.DD - MM.DD.YYYY <u>Datum</u> - Das Datum kann eingestellt werden.
Helligkeit Display	Die Helligkeit des Displays kann verändert werden. Die Einstellung ist von den unterschiedlichen Beleuchtungsverhältnissen in der Aufstellungsumgebung abhängig. Die Einstellung erfolgt in 10 Stufen.
Lautstärke	Die Lautstärke der unterschiedlichen Signale kann geändert werden. Die Einstellung erfolgt in 7 Stufen und kann zusätzlich ausgeschaltet werden. - Endeton - Tastenton - Begrüßungston - Fehlerton Der Fehlerton kann ein- oder ausgeschaltet werden.
Sichtbarkeit Parameter	Unterschiedliche Parameter, wie Temperatur, Drehzahl, Extras usw. werden bei Programmwahl angezeigt. Sie legen fest, welche Parameter nicht angezeigt werden sollen. Die Parameter sind nicht änderbar bzw. werden nicht mehr angezeigt. Werkeinstellung: alle Parameter sichtbar (orange markiert)
Extras sortieren	In der Einstellung Sichtbarkeit Parameter erscheint in der unteren Zeile „Extras“ ordnen. Berühren Sie die Sensortaste um die Reihenfolge der Extras zu ändern (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Programme anordnen“.
Ausschalten Anzeige	Zur Energieeinsparung kann die Einstellung erfolgen, dass sich die Displayanzeige nach Programmende oder solange keine Bedienung erfolgt, automatisch in den Standbybetrieb wechselt. Standardmäßig erfolgt kein automatischer Standbybetrieb. Die Veränderung dieser Werkeinstellung kann zu einem erhöhten Energieverbrauch führen. - Aus - Ein (10 Min), nicht lfd. Prg. - Logo (10 Min), nicht lfd. Prg. - Ein nach 10 Minuten - Ein (30 Min), nicht lfd. Prg. - Logo (30 Min), nicht lfd. Prg. - Ein nach 30 Minuten

Betreiberebene

Startvorwahl	Die Anzeige der Startvorwahl (Timer) kann ein- oder ausgeschaltet werden. Werkeinstellung: ein
Memory	Die Waschmaschine speichert die zuletzt gewählten Einstellungen eines Waschprogramms (Temperatur, Drehzahl und einige Optionen) nach Programmstart ab. Bei erneuter Anwahl des Waschprogramms zeigt die Waschmaschine die gespeicherten Einstellungen an. Werkeinstellung: aus
Temperatureinheit	Sie können wählen, in welcher Einheit die Temperaturen (°C/°F) angezeigt werden.
Gewichtseinheit	Sie können wählen, ob die Beladungsmengen in „kg“ oder in „lbs“ angezeigt werden.
Code Betreiber	Sie können den Code für den Zugang zur Betreiberebene ändern. Der Code Betreiber ist unabhängig zum Code Experte. ■ Geben Sie den aktuellen Code ein. ■ Geben Sie den neuen Code ein.
WLAN	Steuern Sie die Vernetzung ihrer Waschmaschine. - Einrichten Diese Meldung erscheint nur, wenn die Waschmaschine noch nicht mit einem WLAN-Netzwerk verbunden wurde. - Deaktivieren (sichtbar, wenn das Netzwerk aktiviert ist) Das Netzwerk bleibt eingerichtet, die WLAN-Funktion wird ausgeschaltet. - Aktivieren (sichtbar, wenn das Netzwerk deaktiviert ist) Die WLAN-Funktion wird wieder eingeschaltet. - Verbindungsstatus (sichtbar, wenn das Netzwerk aktiviert ist) – die WLAN-Empfangsqualität – der Netzwerkname – die IP-Adresse - Neu einrichten (sichtbar, wenn eingerichtet) Setzt die WLAN-Anmeldung (Netzwerk) zurück, um sofort wieder eine neue Einrichtung durchzuführen. - Rücksetzen (sichtbar, wenn eingerichtet) Das Netzwerk ist nicht mehr eingerichtet. Um das Netzwerk wieder zu nutzen, muss ein neuer Verbindungsaufbau durchgeführt werden. – Das WLAN wird ausgeschaltet – Die Verbindung zum WLAN wird auf Werkeinstellung zurückgesetzt

Programmauswahl

Steuerung

Tipp: Nehmen Sie zuerst alle notwendigen Einstellungen und Änderungen an der Waschmaschine vor, bevor Sie eine der nachfolgenden Optionen auswählen.

Standard (Werkeinstellung).

Alle Funktionen und Programme können angezeigt werden.

Externe Programmwahl

Die Programmwahl erfolgt über das Kommunikationsmodul mit Ethernet z. B. über ein externes Terminal.

Programmpakete

Die Programmauswahl kann durch Aktivierung von einzelnen Programmen aus den Zielgruppen-Programmpaketen erweitert werden.

Die angewählten Programme (orange markiert) aus den Programmpaketen werden bei der Programmwahl im Display angezeigt.

Favoritenprogramme

Nach dem Einschalten können Sie alternativ ein Programm wählen über: ☆ Favoriten.
24 Programme können individuell nach eigenen Prioritäten als Favoriten abgelegt werden.

Tipp: Sie können jedem Programm einen separaten Farbrahmen zuordnen. Hierfür muss unter „Farbzuord. Programm“ die Einstellung *ein* gewählt sein.

Favoritenprogramme ändern

- Wählen Sie das Programm, das geändert oder getauscht werden soll.
 - Bestätigen Sie das Programm oder die zu ändernde Einstellung. Es öffnet sich ein weiteres Menü, in dem Sie ein neues Programm auswählen oder Parameter ändern können.
 - Bestätigen Sie den Auswahlbereich Speichern.
- Ihre Wahl ist aktiviert.

Programme anordnen

Innerhalb der Programmliste und der Liste für die Favoriten können die Programme verschoben werden.

Werkeinstellung: aus

Programme verschieben

- Berühren Sie den Auswahlbereich des Programms, das Sie verschieben möchten.
- Halten Sie den Auswahlbereich gedrückt, bis sich der Rahmen verändert.
- Verschieben Sie das Programm an die gewünschte Stelle.

Farbzuord. Programm

Sie können einem Favoritenprogramm einen Rahmen zuordnen. Das Favoritenprogramm erhält in der Auswahlliste der Favoritenprogramme einen farbigen Rahmen, dessen Farbe Sie auswählen können.

Werkeinstellung: ein

Verfahrenstechnik

Knitterschutz

Der Knitterschutz reduziert die Knitterbildung nach dem Programmende. Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende.

Die Tür der Waschmaschine kann jederzeit geöffnet werden.

Werkeinstellung: ein

Autom. Wasserablauf

Der automatische Wasserablauf kann ein oder ausgeschaltet werden. Der automatische Wasserablauf führt dazu, dass nach Beendigung eines Programms immer die Lauge abgelassen wird. Dies ist auch bei Programmen der Fall, die mit Wasser in das Programmende gehen.

Werkeinstellung: aus

Service

Serviceintervall

Im Display kann eine Service-Information angezeigt werden. Dabei kann ein Datum oder die Anzahl der Betriebsstunden eingestellt werden.

Bis zu 3 Meldungen mit eigenen Texten sind wählbar.

Ihr individuell wählbarer Meldungstext wird am Programmende angezeigt und über *OK* ausgeblendet. Am Programmende des nächsten Programms erfolgt derselbe Meldungstext erneut.

Einstellungen

Hiermit legen Sie das Intervall (stunden- oder datumsabhängig) fest, in dem der Meldungstext erscheint.

- Werkeinstellung: aus

- nach Zeit

Sie können anschließend ein Zeitintervall von 1–9999 Stunden wählen.

- nach Datum

Sie können anschließend ein Datum eingeben.

Meldungstext

Hier geben Sie Ihren individuellen Meldungstext für Ihre geplante Wartungsarbeit ein.

Anzeige zurücksetzen

Der Meldungstext erscheint so lange, bis die Anzeige dauerhaft zurückgesetzt wird. Der Meldungstext erscheint dann erst wieder mit Erreichen des nächsten Intervalls.

Externe Anwendungen

Connector-Box

Der Anschluss externer Hardware erfolgt über die Connector-Box. Diese kann ein oder ausgeschaltet werden.

Die Connector-Box muss ausgewählt sein, damit Einstellungen in dem Menü Dosierung vorgenommen werden können.

Automatische Dosierung

Die automatische Dosierung kann ein oder ausgeschaltet werden.

Die automatische Dosierung kann über die Connector-Box oder das KOM-Modul ausgewählt werden.

Dosierung

Damit Einstellungen in dem Menü Dosierung übernommen werden, muss die Connector-Box eingeschaltet sein.

Es können 1 - 6 Dosierpumpen eingeschaltet werden.

Nach der Aktivierung der Dosierpumpe können weitere Einstellungen vorgenommen werden..

- Dosierpumpe deaktivieren
- Kalibrierung
- Förderleistung (neu): ml/Min
- Korrekturfaktor
- Behältergröße
- Vorwarnung Leermeldung
- Reset Vorwarnung
- Leermeldung
- Flowmeter

Spitzenlast verhindern

Die Spitzenlastverhinderung kann ein oder ausgeschaltet werden. Mit dieser Funktion wird bei einem anstehenden Spitzenlastsignal die Ausführung eines Waschprogramms nicht verändert. Die Beheizung bleibt eingeschaltet.

Maschinenparameter

Maximale Drehzahl

Die maximale Drehzahl kann über ein Tastenfeld eingestellt werden.

Maximale Temperatur

Die maximale Temperatur kann über ein Tastenfeld eingestellt werden.

Rechtliche Informationen

Open-Source-Lizenzen

Hier können Sie Informationen einsehen (siehe Datenschutz WLAN).

Vernetzung

Pairing-Anleitung

Mit den nachfolgenden Schritten können Sie die Waschmaschine mit Ihrem Netzwerk verbinden.

Betreiberebene öffnen

- Wählen Sie im Gerätedisplay den Menüpunkt **Betreiber** aus.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Zugang über Code** aus.
- Geben Sie den 3-stelligen Betreibercode ein.

Netzwerkverbindung über WPS einrichten

- Wählen Sie im Menü **Betreiberebene** den Menüpunkt **Externe Anwendungen** aus.
- Wählen Sie anschließend den Menüpunkt **WLAN / LAN**.
- Wählen Sie **Einrichten**.
- Wählen Sie die Verbindungsmethode **Per WPS** aus.
- Drücken Sie nun an Ihrem Router die WPS-Taste und bestätigen Sie anschließend im Gerätedisplay mit **OK**.

Nun startet ein Timer. Die Netzwerkverbindung über WPS wird hergestellt.

Das Gerät ist jetzt erfolgreich verbunden.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Netzwerkverbindung über Soft-AP einrichten

- Wählen Sie im Menü **Betreiberebene** den Menüpunkt **Externe Anwendungen** aus.
- Wählen Sie anschließend den Menüpunkt **WLAN / LAN**.
- Wählen Sie **Einrichten**.
- Wählen Sie die Verbindungsmethode **Per Soft-AP** aus.
- Bestätigen Sie mit **OK** und folgen Sie den Anweisungen in der externen Anwendung.

Netzwerkverbindung über LAN-Kabel einrichten

- Verbinden Sie das Gerät über das Netzkabel mit Ihrem Router/Switch. Der Router/Switch muss mit dem Internet verbunden sein.

Das Gerät ist jetzt erfolgreich verbunden.

Technische Daten

Systemanforderungen für WLAN

- WLAN 802.11b/g/n
- 2,4-GHz-Band
- WPA / WPA2 Verschlüsselung
- DHCP aktiviert
- multicastDNS / Bonjour / IGMP Snooping aktiviert
- Ports 443, 80, 53 und 5353 offen
- IP DNS-Server = IP Standard-Gateway/Router
- Mesh-/Repeater-Nutzung: gleiche SSID und Passwort wie Standard-Gateway/Router
- SSID muss dauerhaft sichtbar sein

Systemanforderungen für LAN

- DHCP aktiviert
- multicastDNS / Bonjour / IGMP Snooping aktiviert
- Ports 443, 80, 53 und 5353 offen
- IP DNS-Server = IP Standard-Gateway/Router

WLAN-Signalstärke - Richtwerte

Die WLAN-Signalstärke ist nur ein grober Richtwert. Eine verbindliche Aussage ist nicht möglich.

Die WLAN-Signalstärke lässt sich per MDU oder direkt am Gerät auslesen.

WLAN Signalstärke		Bedeutung
MDU	 *	
76 - 100 %	3/3**	Betrieb in der Regel zuverlässig möglich
51 - 75 %	2/3	
26 - 50 %	1/3	Betrieb in der Regel möglich
1 - 25 %	0/3	Betrieb in der Regel nicht zuverlässig möglich
0 %		Betrieb nicht möglich

* Wird auf dem Gerät angezeigt

** Anzahl der Balken  3/3 - 0/3

Die Signalstärke kann durch viele Einflüsse gestört werden, z. B.:

- Personen im Raum
- offene oder geschlossene Türen
- verschobene Gegenstände
- sich ändernde Funkquellen oder Störungen
- weitere Geräte mit Bluetooth oder WLAN Funktechnik

Technische Daten

Gerätedaten PWM 912 PWP

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite	795 mm
Gehäusehöhe	1347 mm
Gehäusetiefe	825 mm
Maschinenbreite über alles	837 mm
Maschinenhöhe über alles	1350 mm
Maschinentiefe über alles	926 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	940 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1300 mm
Türöffnungsdurchmesser	415 mm
Türöffnungswinkel	180°

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schalleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	EN 60335-1, EN 50571, IEC 60335-1, IEC 60335-2-7
-------------------------------------	--

WLAN

Frequenzband des WLAN-Moduls	2,400 GHz- 2,4835GHz
Maximale Sendeleistung des WLAN-Moduls	< 100 mW

Gerätedaten PWM 916 PWP

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite	920 mm
Gehäusehöhe	1447
Gehäusetiefe	754 mm
Maschinenbreite über alles	962 mm
Maschinenhöhe über alles	1450 mm
Maschinentiefe über alles	846 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	1070 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1280 mm
Türöffnungsdurchmesser	415 mm
Türöffnungswinkel	180°

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schalleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	EN 60335-1, EN 50571, IEC 60335-1, IEC 60335-2-7
-------------------------------------	--

WLAN

Frequenzband des WLAN-Moduls	2,400 GHz- 2,4835GHz
Maximale Sendeleistung des WLAN-Moduls	< 100 mW

Technische Daten

Gerätedaten PWM 920 PWP

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite	920 mm
Gehäusehöhe	1447 mm
Gehäusetiefe	857 mm
Maschinenbreite über alles	924 mm
Maschinenhöhe über alles	1450 mm
Maschinentiefe über alles	946 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	1020 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1380 mm
Türöffnungsdurchmesser	415 mm
Türöffnungswinkel	180°

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schalleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	EN 60335-1, EN 50571, IEC 60335-1, IEC 60335-2-7
-------------------------------------	--

WLAN

Frequenzband des WLAN-Moduls	2,400 GHz- 2,4835GHz
Maximale Sendeleistung des WLAN-Moduls	< 100 mW

EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Miele, dass diese Waschmaschine der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter einer der folgenden Internetadressen abrufbar:

- Auf <http://www.miele.de/professional/gebrauchsanweisungen-177.htm> durch Angabe des Produktnamens oder der Fabrikationsnummer

Datenschutz und Datensicherheit

Sobald Sie die Vernetzungsfunktion aktiviert und Ihr Gerät mit dem Internet verbunden haben, sendet Ihr Gerät die folgenden Daten an die Miele Cloud:

- Gerätefabrikationsnummer
- Gerätetyp und technische Ausstattung
- Gerätestatus
- Informationen über den Softwarestand Ihres Gerätes

Diese Daten werden zunächst keinem spezifischen Nutzer zugeordnet und auch nicht persistent gespeichert. Erst wenn Sie Ihr Gerät mit einem Nutzer verknüpfen, erfolgt eine persistente Speicherung der Daten und eine spezifische Zuordnung der Daten. Die Datenübertragung und -verarbeitung erfolgt gemäß dem hohen Miele Sicherheitsstandard.

Netzwerkconfiguration Werkeinstellung

Alle Einstellungen des Kommunikationsmoduls oder Ihres integrierten WLAN-Moduls können Sie auf die Werkeinstellungen zurücksetzen. Setzen Sie die Netzwerkconfiguration zurück, wenn Sie Ihr Gerät entsorgen, verkaufen oder ein gebrauchtes Gerät in Betrieb nehmen. Nur so ist sichergestellt, dass Sie alle persönlichen Daten entfernt haben und der Vorbesitzer nicht mehr auf Ihr Gerät zugreifen kann.

Urheberrechte und Lizenzen

Für die Bedienung und Steuerung des Kommunikationsmoduls nutzt Miele eigene oder fremde Software, die nicht unter eine so genannte Open Source Lizenzbedingung fallen. Diese Software/Softwarekomponenten sind urheberrechtlich geschützt. Die urheberrechtlichen Befugnisse von Miele und Dritten sind zu respektieren.

Ferner sind in dem vorliegenden Kommunikationsmodul Softwarekomponenten enthalten, die unter Open Source Lizenzbedingungen weitergegeben werden. Sie können die enthaltenen Open Source Komponenten nebst den dazugehörigen Urheberrechtsvermerken, Kopien der jeweils gültigen Lizenzbedingungen sowie gegebenenfalls weitere Informationen lokal per IP über einen Webbrowser (https://<ip_adresse>/Licenses) abrufen. Die dort ausgewiesenen Haftungs- und Gewährleistungsregelungen der Open Source Lizenzbedingungen gelten nur im Verhältnis zu den jeweiligen Rechteinhabern.

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland KG
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Telefon: 0800 22 44 644

Miele im Internet: www.miele.de/professional

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.

Mielestraße 1

5071 Wals bei Salzburg

Telefon (Verkauf und Werkkundendienst): 050 800 600

E-Mail Verkauf: vertrieb-professional@miele.at

E-Mail Werkkundendienst: kundendienst-professional@miele.at

Miele im Internet: www.miele-professional.at

(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.

20, rue Christophe Plantin

Postfach 1011

L-1010 Luxemburg/Gasperich

Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)

Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)

Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr

Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr

Telefax: 00352 4 97 11-39

Miele im Internet: www.miele.lu

E-Mail: infolux@miele.lu



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland